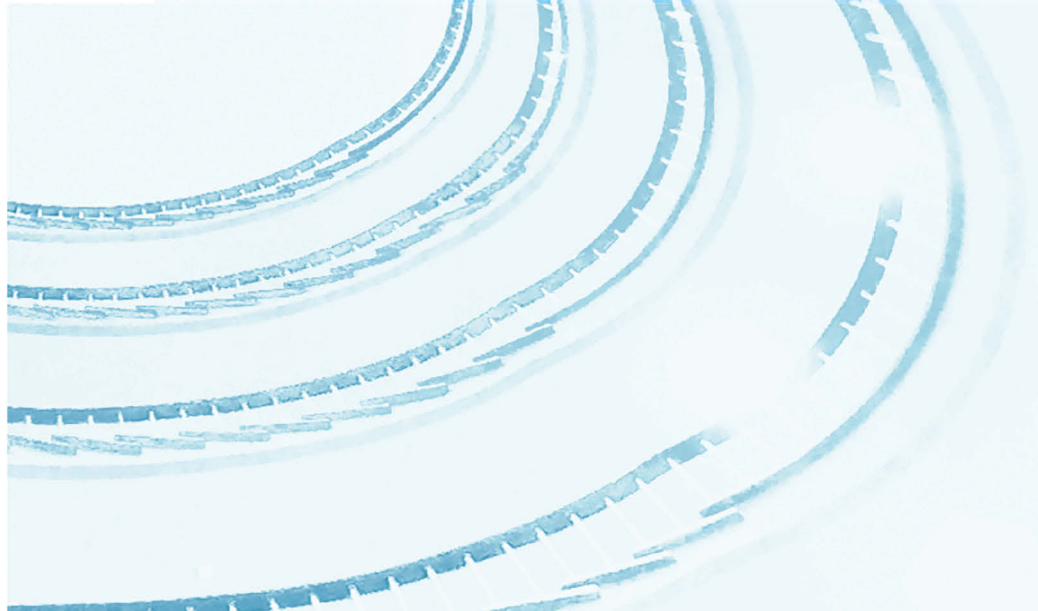


GESCHÄFTSBERICHT 2018



ALLIANZ DEUTSCHLAND AG

Allianz 

INHALT

Seiten 2-4

- 2 Mitglieder des Vorstands
- 3 Überblick Segmente Allianz Deutschland AG

Lagebericht

Seiten 5-16

- 7 Allgemeine Rahmenbedingungen
- 9 Die Allianz Deutschland AG
- 9 Geschäftsverlauf
- 10 Vermögenslage
- 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 10 Risikobericht
- 13 Prognose- und Chancenbericht
- 15 Erklärung zur Unternehmensführung

Jahresabschluss

Seiten 17-20

- 18 Bilanz
- 20 Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Seiten 21-43

- 24 Angaben zu den Aktiva
- 38 Angaben zu den Passiva
- 40 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 41 Sonstige Angaben

Seiten 44-48

- 44 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 46 Bericht des Aufsichtsrats
- 48 Mitglieder des Aufsichtsrats

Hinweis bezüglich Rundungen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

DR. KLAUS-PETER RÖHLER

Vorsitzender des Vorstands

FABIO DE FERRARI

Operations,
seit 1. Oktober 2018

DR. MARKUS FAULHABER

Lebensversicherung

ANA-CRISTINA GROHNERT

Interne Dienste (bis 28. Februar 2018),
Personal

BERND HEINEMANN

Marktmanagement

BURKHARD KEESE

Finanzen,
Interne Dienste (seit 1. März 2018)

DR. BIRGIT KÖNIG

Krankenversicherung

DR. RUDOLF KUBAT

Operations,
bis 30. September 2018

JOACHIM MÜLLER

Schaden- und Unfallversicherung
Vertrieb

ÜBERBLICK SEGMENTE ALLIANZ DEUTSCHLAND AG

Zum besseren Verständnis des nachfolgenden Lageberichts der Allianz Deutschland AG wird vorab ein kurzer Überblick über die Entwicklung in den einzelnen Segmenten der Allianz Deutschland AG gegeben. Die nachfolgenden Zahlenangaben beziehen sich auf die Internationale Rechnungslegung (IFRS).

Schaden- und Unfallversicherung

Die Allianz Deutschland AG konnte in der Schaden- und Unfallversicherung ein Umsatzwachstum von 4,0 Prozent auf 10,5 Milliarden Euro erzielen. Das gesteckte Wachstumsziel von 1,9 Prozent wurde somit deutlich übererfüllt. Auch das voraussichtliche Marktwachstum von 3,3 Prozent wurde übertroffen.

Das Geschäftsjahr 2018 war durch mehrere Unwetterereignisse im 1. Halbjahr 2018 geprägt, wovon der größte Anteil auf das Unwetter „Friederike“ im Januar entfiel. Zusätzlich wurde die Sachversicherung für Firmenkunden durch mehrere Großschäden belastet.

Die Beitragseinnahmen in der Kraftfahrtversicherung konnten auf 4,0 Milliarden Euro gesteigert werden. Die Neu- und Mehrbeiträge der Kraftsparte stiegen um 6,3 Prozent auf über 1 Milliarde Euro (945 Millionen Euro). Auch die Anzahl der versicherten Fahrzeuge konnte weiterhin kontinuierlich gesteigert werden und mehrte sich um 126 Tausend Stück auf 8,6 Millionen (8,5) Fahrzeuge.

Die Beitragseinnahmen im Nichtkraftsegment stiegen um 2,9 Prozent auf 6,4 Milliarden Euro. Dieses Wachstum ist im Direkten Geschäft auf Steigerungen in ausnahmslos allen Branchen zurückzuführen.

Die nachhaltigen Anstrengungen zur Kostenoptimierung zeigten ihre Wirkung, was zu einer Reduktion der Kostenquote auf 25,0 (25,4) Prozent führte. Dies ist insbesondere auch auf Maßnahmen bei den Vertriebskosten zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 1 131 Millionen Euro um 7,6 Prozent über dem Vorjahr (1 050 Millionen Euro).

Lebensversicherung

Die Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung legten in einem insgesamt stagnierenden deutschen Lebensversicherungsmarkt um 6,6 Prozent auf 22,5 (21,1) Milliarden Euro zu. Ihre Spitzenposition hat Allianz Leben auch mit einem Wachstum im Neugeschäft von 10,7 Prozent weiter ausgebaut. Der weit überwiegende Teil der Kunden setzt bei neuen Verträgen auf die Vorteile moderner Vorsorgekonzepte sowohl bei der privaten Vorsorge als auch in der betrieblichen Altersversorgung. Die innovativen Vorsorgekonzepte von Allianz Leben stehen für eine zeitgemäße Altersvorsorge und haben die klassische Lebensversicherung weitgehend abgelöst. Zudem entwickelt die Allianz weitere Ansätze, um Menschen noch stärker dafür zu gewinnen, für ihre Zukunft vorzusorgen.

Die Anzahl der von Allianz Leben verwalteten Verträge lag mit 12,5 (12,3) Millionen um 1,9 Prozent über der des Vorjahrs. Die Stornoquote nach Stückzahlen reduzierte sich auf 1,6 (1,7) Prozent und liegt damit weiterhin deutlich unter dem Marktdurchschnitt.

Die Angebote sowohl für die Altersvorsorge als auch für die Absicherung elementarer Lebensrisiken wie Tod des Versorgers oder Berufsunfähigkeit profitieren wesentlich von der erfolgreichen Kapitalanlage in der Lebensversicherung. Trotz der anhaltend niedrigen Zinsen erzielte Allianz Leben 2018 eine Nettoverzinsung von 4,2 Prozent, was deutlich über dem Niveau vergleichbarer sicherer Anlagen liegt. Der Grund hierfür liegt in der Finanzstärke des Unternehmens: Auf dieser Basis und aufgrund des professionell aufgestellten und global ausgerichteten Kapitalanlagenmanagements kann Allianz Leben weltweit in renditestarke, breit gestreute Anlagen investieren.

Private Krankenversicherung

Die Beitragseinnahmen aus dem Krankenversicherungsgeschäft stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 95 Millionen Euro auf 3,5 Milliarden Euro an. Dies entspricht einem Zuwachs um 2,8 Prozent. Das sehr gute Neugeschäft konnte das hohe Niveau des Vorjahrs nochmals übertreffen. Durch unsere konsequente Orientierung am Kundennutzen konnten wir unseren Kunden einen echten Mehrwert bieten und somit unsere Position im Wettbewerb festigen. Erneute Spitzenpositionen bei Produkt- und Unternehmensratings bestätigten unseren erfolgreichen Kurs.

Einfluss auf die Entwicklung der Beitragseinnahmen des abgelaufenen Geschäftsjahrs hatten neben den notwendigen Beitragsanpassungen der Kundenzuwachs sowie die Beitragseinnahmen in Form von Neubeträgen aus dem Neugeschäft, die den Wert des Vorjahrs deutlich übertrafen. Die durch beeinflussbare Storni verursachten Beitragsabgänge konnten gegenüber dem sehr niedrigen Wert des Vorjahrs nochmals verringert werden.

Zum Jahresende waren 2,7 Millionen Personen bei der Allianz Privaten Krankenversicherung krankenversichert. Dies entspricht einem Anstieg um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerung ist auf den Zuwachs in der Zusatzversicherung um 1,6 Prozent auf 2,1 Millionen Personen zurückzuführen. In der Krankheitskostenvollversicherung nahm der Bestand alterungsbedingt um 1,7 (1,1) Prozent ab.

Die Allianz Private Krankenversicherung nimmt regelmäßig Marktbeobachtungen vor, führt Analysen zum Zinsumfeld durch und richtet ihre Anlagestrategie kontinuierlich auf die veränderten Verhältnisse aus. Im nahezu unverändert andauernden Niedrigzinsumfeld konnte eine weiterhin sehr hohe Nettoverzinsung von 3,8 Prozent erreicht werden.

Die Einführung des „Allianz Business System“ (ABS) Ende des Jahres 2017 stellte für die Allianz Private Krankenversicherungs-AG einen bedeutenden Meilenstein in ihrer Unternehmensgeschichte dar. Durch den Umstieg auf das neue Bestandsführungssystem

ABS kam es in der Übergangszeit teilweise zu Verzögerungen bei der Bearbeitung von Kundenanliegen. Diese konnten im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahrs durch umfassende Maßnahmen im Sinne der Kunden beschleunigt abgearbeitet werden. Durch die vollumfängliche Anwendung von ABS bieten wir unseren Kunden nunmehr zukunftsweisende Serviceleistungen. So sind eine deutlich effizientere Bearbeitung und Verwaltung der Kundenanliegen sichergestellt, und die digitale Kommunikation mit unseren Kunden eröffnet wechselseitig neue Vorteile.

LAGEBERICHT

LAGEBERICHT

Die Allianz Deutschland AG behält weiterhin ihre marktführende Stellung inne. Das Finanzergebnis lag im Geschäftsjahr – auch aufgrund von Sondereinflüssen – unter dem von 2017, die Umsatzerlöse stiegen um knapp 5 Prozent. Der Umsatz über alle Tochtergesellschaften der Allianz Deutschland AG konnte mit 36,4 Milliarden Euro um 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

In der Schaden- und Unfallversicherung der Allianz Deutschland erreichte der Umsatz 10,5 Milliarden Euro, das sind 4,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit wurden sowohl das geplante Umsatzwachstum als auch die voraussichtliche Marktentwicklung (+ 3,3 Prozent) übertroffen. Wesentlicher Treiber war die Kraftfahrtversicherung. Der Gewinn vor Steuern betrug nach Internationaler Rechnungslegung für das Geschäftsjahr trotz hoher Elementarschadenbelastungen 1 131 Millionen Euro und damit 7,6 Prozent mehr als im Vorjahr.

In der Lebensversicherung legten die Beitragseinnahmen der Allianz Deutschland um 6,6 Prozent auf 22,5 Milliarden Euro zu, während der deutsche Lebensversicherungsmarkt deutlich geringer wuchs. Die Spitzenposition im Markt konnte durch um knapp 11 Prozent gestiegene Neubeträge weiter ausgebaut werden. Die Kunden von Allianz Leben entscheiden sich beim Abschluss neuer Verträge weit überwiegend für moderne Produkte mit innovativen Vorsorgekonzepten, welche die traditionelle Lebensversicherung ersetzen. Trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfelds bietet Allianz Leben weiterhin eine Nettoverzinsung, die mit 4,2 Prozent deutlich über dem Niveau vergleichbarer sicherer Anlagen liegt. Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2018 unterstreicht wiederum das hohe Kundenvertrauen in die Produktqualität und Finanzstärke von Allianz Leben.

In der Krankenversicherung stiegen die Beitragseinnahmen um 2,8 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro an; auch die Anzahl der versicherten Personen erhöhte sich auf insgesamt knapp 2,7 Millionen. Mit der klaren Ausrichtung am Kundennutzen und wettbewerbsfähigen Produkten konnte die Marktposition gefestigt werden.

Das Ergebnis nach Steuern der Allianz Deutschland AG lag im Geschäftsjahr unter dem des Vorjahrs.

Allgemeine Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

WACHSTUMSABSCHWÄCHUNG

Die Weltwirtschaft gab 2018 ein uneinheitliches Bild ab. Zwar lag das reale Wachstum wie im Vorjahr wieder über 3 Prozent, allerdings war dies vornehmlich auf die kräftige Konjunkturdynamik in den USA zurückzuführen, wo eine stark prozyklische Fiskalpolitik den Aufschwung förderte. In den meisten anderen Wirtschaftsräumen schwächte sich das Wachstum im Jahresverlauf dagegen ab. Dies galt nicht zuletzt auch für die Eurozone, in der das Wachstum von 2,4 Prozent (2017) auf 1,8 Prozent zurückging. Mit zunehmender Dauer musste der Aufschwung 2018 durch vielfältigen Risiken gebremst: Während die globalen Handelsstreitigkeiten die Exporte belasteten, trübten politische Einflüsse – der bevorstehende Austritt Großbritanniens aus der EU (Brexit) sowie die Haushaltsstreitigkeiten mit Italien – die Stimmung bei Unternehmen, Investoren und Verbrauchern zusätzlich ein.

Die deutsche Wirtschaft zeigte sich gegen diese Entwicklungen nicht immun. Hinzu kamen Sondereffekte, insbesondere aus der Automobilindustrie, die in der zweiten Jahreshälfte Verzögerungen mit der Zertifizierung von Fahrzeugen nach dem neuen Emissionstestverfahren WLTP verzeichnete; die Folge war ein starker Produktionseinbruch im dritten Quartal. Daneben gab es aber weiterhin viele konjunkturstützende Faktoren wie die positive Ertragslage der Unternehmen, günstige Finanzierungsbedingungen und vor allem den kräftigen Beschäftigungsaufbau. Insgesamt legte das deutsche Bruttoinlandsprodukt 2018 daher real um 1,4 Prozent zu. 2017 standen allerdings noch 2,2 Prozent zu Buche.

ARBEITSMARKT BLEIBT IN ROBUSTER VERFASSUNG

Von der nachlassenden Konjunktur war 2018 am Arbeitsmarkt noch nichts zu spüren. Die Zahl der Erwerbstätigen erhöhte sich um 562 000 Personen. Dies und steigende Effektivverdienste je Arbeitnehmer führten dazu, dass die Arbeitnehmerentgelte um 4,7 Prozent nach oben kletterten; ein noch stärkerer Anstieg wurde zuletzt im Jahr 2000 verzeichnet. Mit dieser Entwicklung konnten die monetären Sozialleistungen sowie die Einkommen aus Gewinnen, Vermögen und selbstständiger Tätigkeit nicht ganz mithalten. Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte erhöhten sich daher 2018 um insgesamt 3,2 Prozent – dies liegt zwar leicht unter dem Wert von 2017 (3,4 Prozent), aber deutlich über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (2,2 Prozent).

Hinneinnehmen mussten die privaten Haushalte in 2018 jedoch, dass die Inflation im Jahresdurchschnitt auf 1,9 Prozent kletterte. Der Anstieg der Realeinkommen betrug somit 1,3 Prozent. In einem Umfeld zunehmender Unsicherheit stieg 2018 auch die Sparquote merklich an, mit 10,3 Prozent lag sie erstmals seit 2009 wieder über der 10-Prozent-Marke.

GEDÄMPFTER VERMÖGENSAUFBAU

Das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland übertraf nach Schätzung von Allianz Economic Research zum Jahresende 2018 sehr knapp die 6-Billionen-Euro-Grenze. Dies entsprach einem Zuwachs von gut 2 Prozent und war der schwächste Anstieg seit 2011. Während auf der einen Seite die Korrektur an den Aktienmärkten den Haushalten deutliche Wertverluste

bescherte, konnten auf der anderen Seite sehr hohe Sparanstrengungen – getragen von der robusten Entwicklung von Beschäftigung und Einkommen sowie einer steigenden Sparquote – diese Verluste mehr als kompensieren. Im Anlageverhalten kam es dabei 2018 wieder zu einer Rückbesinnung auf Sicherheit und Liquidität. Während die Anleger mit dem Ende des Börsenbooms ihr Engagement an den Kapitalmärkten reduzierten, lenkten sie etwa die Hälfte ihrer Spargelder zu den Banken und ein Drittel zu Versicherern und Altersvorsorgeeinrichtungen.

AKTIENMÄRKTE KORRIGIEREN

2018 endete der lang anhaltende Boom der Aktienmärkte. Die Mischung aus politischen Risiken, (vorübergehend) hohen Bewertungen, steigenden Zinsen und nachlassender Konjunktur ließ die Investoren deutlich zurückhaltender agieren, vor allem in Europa. Insbesondere der DAX gab kräftig nach, mit einem Minus von 18,0 Prozent erzielte er die schlechteste Performance seit der Finanzkrise 2008.

Auch die Rentenmärkte erlebten ein wechselhaftes Jahr. In der ersten Jahreshälfte zogen die Renditen in Erwartung eines höheren Inflationsdrucks noch relativ kräftig an. Entsprechend unternahm die amerikanische Notenbank 2018 mehrere Zins-schritte nach oben und auch die EZB beschloss, ihr Anleihekaufprogramm zum Jahresende zu beenden. Im Jahresverlauf nahmen die Konjunktursorgen jedoch zu und die Inflationserwartungen wieder ab. In der Folge fielen die langfristigen Renditen. Zum Jahresabschluss 2018 lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen mit 0,2 Prozent sogar noch unter dem Niveau des Vorjahrs (0,4 Prozent). Ein Ende der Niedrigzinsphase ist damit noch immer nicht in Sicht.

VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete für das Jahr 2018 ein stärker wachsendes Beitragsaufkommen. Nach vorläufigen Angaben des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge in der deutschen Erstversicherung 2018 insgesamt über alle Versicherungssparten hinweg um 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

In der Schaden- und Unfallversicherung setzte sich das Wachstum fort. Die Beitragseinnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Prozent. Im Wesentlichen wird diese Entwicklung von dem Beitragswachstum in der Sachversicherung gestützt – sowohl bei Privatkunden mit 5,0 Prozent (4,7 Prozent) als auch Firmenkunden mit 3,8 Prozent (2,6 Prozent) – sowie einem erneuten Anstieg in der Kraftfahrtversicherung von 3,2 Prozent (4,0 Prozent).

In der deutschen Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) konnte im Jahr 2018 nach vorläufigen Angaben des GDV ein Beitragszuwachs um 1,4 Prozent erzielt werden, nachdem im Vorjahr ein Rückgang um 0,1 Prozent zu verzeichnen war. Ursächlich war der Anstieg der Einmalbeiträge um 4,6 Prozent. Die laufenden Beiträge beliefen sich auf 64,3 (64,2) Milliarden Euro und bleiben somit nahezu stabil.

Die Beitragseinnahmen der privaten Krankenversicherung wuchsen branchenweit nach vorläufigen Angaben des GDV im Geschäftsjahr 2018 um 1,7 Prozent. Während die notwendigen Beitragsanpassungen im Durchschnitt geringer ausfielen als im Vorjahr, zeigten die Neubeträge eine leicht positive Tendenz.

VERÄNDERTE MARKT- UND WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesetz zur Umsetzung der IDD-Richtlinie

Am 22. Februar 2016 war die EU-Richtlinie über den Versicherungsvertrieb (Insurance Distribution Directive – kurz: IDD) in Kraft getreten. Das entsprechende Gesetz zur Umsetzung der IDD-Richtlinie ist in weiten Teilen seit dem 23. Februar 2018 anwendbar. Mit dem Gesetz gingen Änderungen der Gewerbeordnung, des Versicherungsaufsichtsgesetzes und des Versicherungsvertragsgesetzes einher. Im Laufe des Jahres 2018 wurde die IDD-Richtlinie auf europäischer und nationaler Ebene durch den Erlass von Verordnungen weiter konkretisiert. So ist am 14. März 2018 die Erste Verordnung zur Änderung der VVG-Informationspflichtenverordnung in Kraft getreten. Hierin ist geregelt, dass sich Inhalt und Form des Produktinformationsblattes, das den Verbrauchern zu übermitteln ist, aus der Durchführungsverordnung der EU-Kommission zur Festlegung eines Standardformats für das Informationsblatt zu Versicherungsprodukten ergeben.

EU-Datenschutz-Grundverordnung

Die am 25. Mai 2016 in Kraft getretene EU-Datenschutz-Grundverordnung gilt seit dem 25. Mai 2018 in allen EU-Mitgliedstaaten unmittelbar. Die EU-Datenschutz-Grundverordnung dient der Gewährleistung eines gleichmäßigen und hohen Datenschutzniveaus für natürliche Personen in allen Mitgliedstaaten. Der Bundestag hat am 27. April 2017 ein neues Bundesdatenschutzgesetz verabschiedet, mit dem die in der Verordnung enthaltenen Öffnungsklauseln für die Schaffung von nationalem Recht weitestmöglich genutzt werden sollten. Das geänderte Bundesdatenschutzgesetz ist neben der EU-Datenschutz-Grundverordnung ebenfalls seit dem 25. Mai 2018 anwendbares Recht und wird von allen Gesellschaften der Allianz Deutschland Gruppe beachtet.

Gesetz zur Einführung einer zivilprozessualen Musterfeststellungsklage

Das Gesetz zur Einführung einer zivilprozessualen Musterfeststellungsklage ist am 1. November 2018 in Kraft getreten. Danach sind bestimmte qualifizierte Einrichtungen berechtigt, eine Musterfeststellungsklage mit dem Ziel zu erheben, das (Nicht-)Vorliegen von tatsächlichen und rechtlichen Voraussetzungen für das (Nicht-)Bestehen von Ansprüchen oder Rechtsverhältnissen zwischen Verbrauchern und einem Unternehmer festzustellen. Auch wenn einzelne Punkte im Musterverfahren durch Urteil geklärt werden, muss jeder Verbraucher seinen Anspruch individuell und gegebenenfalls in einem weiteren Rechtsstreit geltend machen, sofern es nicht schon im Musterverfahren zu einem Vergleich kommt.

GESUNDHEITSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Anhebung Versicherungspflichtgrenze zum 1. Januar 2018

Zum 1. Januar 2018 wurde die Versicherungspflichtgrenze entsprechend der Entwicklung der Gehälter von monatlich 4 800,00 Euro auf 4 950,00 Euro angehoben. Damit ging die Zahl der Arbeitnehmer, die sich für die private Krankheitskostenvollversicherung entscheiden können, kurzfristig zurück.

GKV-Versichertenentlastungsgesetz (GKV-VEG)

Zentraler Inhalt des GKV-VEG ist die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der GKV-Beiträge durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber ab dem 1. Januar 2019. Für privat krankenversicherte Arbeitnehmer erhöht sich der maximale Arbeitgeberzuschuss entsprechend. Ebenso erhöht sich bei PKV-versicherten Rentnern der PKV-Zuschuss der Gesetzlichen Rentenversicherung (GRV). Aufgrund der höheren Zuschüsse von Arbeitgeber und GRV zu den PKV-Beiträgen beeinflusst die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung den Wettbewerb zwischen PKV und GKV nur unwesentlich.

Pflegepersonalstärkungsgesetz (PpSG) und fünftes Gesetz zur Änderung des 11. Buches Sozialgesetzbuch (Beitragsanpassungsgesetz)

Die Pflegestärkungsgesetze von 2015 und 2017 haben die Versorgung Pflegebedürftiger deutlich verbessert. Entsprechend sind die Leistungsausgaben der gesetzlichen Pflegeversicherung (Private Pflegepflichtversicherung – PPV und Soziale Pflegeversicherung – SPV) stark gestiegen. Das PpSG 2018 hat die Versorgung nochmals verbessert. Mit dem Beitragsanpassungsgesetz 2018 hat der Gesetzgeber darauf reagiert und den SPV-Beitragsatz ab 1. Januar 2019 um 0,5 Prozentpunkte erneut erhöht.

Trotz der Leistungsausweitungen in der gesetzlichen Pflegeversicherung hat sich für pflegebedürftige Personen die Finanzierungslücke absolut vergrößert. Der Bedarf an privaten Pflegezusatzversicherungen ist unverändert hoch.

Hamburger Beihilfemodell

Die Hamburger Bürgerschaft hat den Hamburger Beamten ab 1. August 2018 das Wahlrecht zwischen Beihilfe als anteilige Übernahme von Heilbehandlungskosten oder pauschaler Beihilfe in Form eines Zuschusses in Höhe des halben Krankenversicherungsbeitrags zur PKV oder GKV eingeräumt. Beamte bleiben aber unverändert versicherungsfrei in der GKV und haben kein eigenständiges Eintrittsrecht in die GKV als freiwilliges Mitglied. Damit steht eine freiwillige GKV-Mitgliedschaft unter Nutzung der pauschalen Beihilfe weitgehend nur neuen Beamten offen, die bereits vor ihrer Verbeamtung GKV-versichert waren und als freiwilliges Mitglied in der GKV bleiben können. Aus diesem Grund ist in der Regel nur bei neuen Beamten die Wahl der Beihilfeart auch mit der Wahl zwischen PKV und GKV verbunden. Das Hamburger Modell könnte grundsätzlich Auswirkungen auf die starke PKV-Position im Beihilfegeschäft haben. Die Zahlen aus 2018 zeigen aber, dass auch nach Einführung des Wahlrechts der Anteil neuer Beamter, die sich für die GKV entschieden haben, unverändert äußerst gering geblieben ist.

Die Allianz Deutschland AG

Die Allianz Deutschland AG ist die Dachgesellschaft der führenden Versicherungsgruppe in Deutschland. Über ihre Erstversicherungsunternehmen Allianz Versicherungs-AG, Allianz Lebensversicherungs-AG, Allianz Private Krankenversicherungs-AG sowie die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG und deren Tochtergesellschaften bietet sie in den Geschäftsfeldern Sachversicherung, Lebensversicherung und Krankenversicherung ein umfassendes Spektrum an Produkten und Dienstleistungen zu Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Die Allianz Deutschland AG konzentriert sich auf ihr Kerngeschäft der Versicherung und Vermögensanlage. Deshalb wurde der Verkauf der Beteiligung an der Oldenburgischen Landesbank AG (OLB) im Geschäftsjahr 2017 vorangetrieben und im 1. Quartal des Jahrs 2018 erfolgreich abgeschlossen.

Die AllSecur Deutschland AG wurde zum Ende des Geschäftsjahres konzernintern an die Allianz SE veräußert. Als Tochter der Allianz SE wird sie ab 2019 Bestandteil der neuen Plattform Euro-päischer Direktversicherer.

Wir wollen unsere Kunden begeistern, um weiter zu wachsen und unsere Marktposition zu festigen und auszubauen. Die Kundenbedürfnisse sind deshalb unser Maßstab für Produktentwicklung, Beratung und Service. Indem wir regelmäßig unsere Kunden befragen, erfahren wir, wo und wie wir uns verbessern können. Die Ergebnisse veröffentlichen wir in unserem Bericht „Ergebnis für den Kunden“.

Mit unseren Vertretern bieten wir unseren Kunden Betreuung bei allen Fragen rund um Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Für eine erstklassige, bedarfsgerechte Beratung legen wir großen Wert auf die Ausbildung unserer Vertreter. Darüber hinaus stärken wir das Maklergeschäft, bauen den Internetvertrieb aus und heben Potenziale im Vertrieb über die Filialen der Commerzbank, die Filialen der OLB und weiterer Banken sowie bei unseren Partnern in der Automobilwirtschaft.

Die Allianz Deutschland AG behält die Kosten im Blick. Qualitätsverbesserungen im Schadenmanagement sowie eine strikte Kostendisziplin in der Verwaltung und im Vertrieb sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit. Unsere weltweite Kapitalanlageexpertise schafft weitere Wettbewerbsvorteile.

Erstklassige Vertriebe, starke Produkte, niedrige Kosten sowie unsere exzellenten Mitarbeiter sind die Schlüsselfaktoren, um unsere Kunden für uns zu begeistern und den nachhaltigen Unternehmenserfolg zu sichern.

Die Allianz Deutschland AG nimmt spartenübergreifende Querschnittsfunktionen für ihre Tochtergesellschaften wahr. Dies betrifft insbesondere Aktuariat, Betriebsorganisation, Compliance, Controlling, Datenschutz, interne Dienste, IT, Marktmanagement, Personal, Rechnungswesen, Recht, Revision, Risikocontrolling und Unternehmenskommunikation. Weiterhin sind der spartenübergreifende Versicherungsbetrieb und die Schaden- und Leistungsbearbeitung in den Betriebsgebieten bei der Allianz Deutschland AG angesiedelt.

Geschäftsverlauf

Die wesentliche Ergebnisquelle für die Allianz Deutschland AG ist das Finanzergebnis. Dieses wird von den Gewinnabführungen und Dividenden der operativen Gesellschaften bestimmt.

Das Finanzergebnis verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 553 Millionen Euro auf 926 (1 479) Millionen Euro. Dies ist vor allem mit dem Wegfall des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags der Allianz Lebensversicherungs-AG begründet, die im Vorjahr mit einem Gewinn von 381 Millionen Euro enthalten war.

Die Ergebnisabführung der Allianz Versicherungs-AG betrug 686 (1 017) Millionen Euro, die der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG 104 (100) Millionen Euro und die der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG 1 (– 24) Millionen Euro. Letztmalig ist im Geschäftsjahr der Gewinn der AllSecur Deutschland AG mit 24 (8) Millionen Euro enthalten.

Positiv wirken sich Erträge aus der Veräußerung der OLB sowie der AllSecur Deutschland AG aus.

Der Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen betrug minus 6 (5) Millionen Euro. Das Zinsergebnis wird im Wesentlichen durch die Aufzinsung von Rückstellungen beeinflusst.

Neben dem Finanzergebnis erwirtschaftete die Allianz Deutschland AG Umsatzerlöse in Höhe von 2 455 (2 340) Millionen Euro. Diese Umsatzerlöse entstehen durch Dienstleistungen, die sie im Rahmen ihrer spartenübergreifenden Querschnittsfunktion ihren Tochtergesellschaften zur Verfügung stellt. Sie werden im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung verursachungsgerecht und nach dem Vollkostenprinzip an diese weiterverrechnet. Kosten, die originär der Allianz Deutschland AG als Einzelgesellschaft zuzuordnen sind, verbleiben dort.

JAHRESÜBERSCHUSS

Unter Berücksichtigung nicht verrechenbarer Gesellschaftskosten belief sich der Gewinn vor Steuern auf 918 (1 401) Millionen Euro. Nach Verrechnung mit den Konzernumlagen im Rahmen der bestehenden steuerlichen Organschaften ergab sich ein Steuerertrag von 2 (22) Millionen Euro.

Zum 31. Dezember 2018 werden 250 Millionen Euro aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB entnommen und in den Bilanzgewinn eingestellt.

Den Gewinn nach Steuern in Höhe von 920 (1 423) Millionen Euro führt die Gesellschaft aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Allianz SE an diese ab.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Allianz Deutschland AG beträgt zum Bilanzstichtag 9 477 (10 379) Millionen Euro. Dabei wird die Aktivseite im Wesentlichen durch die Anteile an verbundenen Unternehmen bestimmt, die sich im Berichtszeitraum auf 7 361 (7 940) Millionen Euro belaufen. Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beträgt im Geschäftsjahr 1 832 (2 159) Millionen Euro.

Auf der Passivseite führt das Eigenkapital mit 7 524 (8 074) Millionen Euro zu einer Eigenkapitalquote von 79,4 (77,8) Prozent in Bezug auf die Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gehen mit einem Betrag von 1 490 (1 876) Millionen Euro in die Bilanzsumme ein.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zur Unterstützung des Erfolgs unserer Erneuerungsagenda hat sich die Allianz Deutschland AG zu einer Unternehmenskultur verpflichtet, in der die erzielte Leistung („Was“) und das Miteinander („Wie“) gleichermaßen zählen (Inclusive Meritocracy). Sie basiert auf den vier People Attributes, die das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit beschreiben, durch das wir unsere Unternehmensziele erreichen und das wir für die fortgesetzte Spitzenposition im Wettbewerb benötigen:

- Spitzenleistung für den Kunden und im Marktvergleich
- Teamorientierte Führung
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Vertrauen

Die nachhaltige Implementierung dieser Verhaltensweisen im Unternehmen sowie begeisterte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind demnach der Schlüssel zum Erfolg. Exzellente qualifizierte Mitarbeiter gewinnen und halten wir durch ein attraktives Arbeitsumfeld, durch die interne Besetzung von Stellen sowie die gezielte Förderung und nachhaltige Investition in das Können und Wissen unserer Mitarbeiter (z. B. durch die Allianz Innendienst Akademie).

Wir setzen uns für eine konsequente und nachhaltige Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Die von uns festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil haben wir am Ende des Lageberichts im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 i. V. m. Absatz 2 Nr. 4 HGB“ veröffentlicht.

Wir sind der Überzeugung, dass kooperative Zusammenarbeit, offene und ehrliche wechselseitige Kommunikation und Führung zentrale Bausteine für den Erfolg und die Kultur unseres Unternehmens sind. Mit unserer Personalagenda „Neues Führen, Neues Arbeiten und Neues Lernen“ entwickeln wir die Führungskultur weiter und etablieren neue, agile Arbeits- und Lernformen. Wir gestalten neue Bürowelten und fördern die Flexibilität und Mobilität unserer Mitarbeiter. Bei alldem findet die Gesundheit der Mitarbeiter besondere Beachtung.

Die Gesellschaft hat durch das Angebot, Mitarbeiteraktien der Allianz SE zu vergünstigten Konditionen zu erwerben, sowie im Rahmen einer variablen Vergütungskomponente ihre Mitarbeiter auch 2018 am Unternehmenserfolg beteiligt.

ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Im Jahresdurchschnitt 2018 beschäftigte die Allianz Deutschland AG 15 957 (15 973) Mitarbeiter.

Zahlen und Fakten

	2018	2017	2016
Mitarbeiter ¹	15 957	15 973	15 990
davon Stammpersonal	14 604	14 713	14 806
davon Auszubildende	620	668	673
davon sonstige Mitarbeiter in Ausbildung	387	380	334
davon Aushilfen	346	212	177
Anteil Frauen in %	56	56	56
Anteil Männer in %	44	44	44
Anteil Vollzeitmitarbeiter im Innendienst in %	73	73	73
Anteil Teilzeitmitarbeiter im Innendienst in %	27	27	27
Anteil Akademiker in %	22	22	21
Alter (Durchschnitt in Jahren)	44,8	44,4	44,1
Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)	19,4	19,0	18,7
Lohn- und Gehaltssumme Mio €	932,7	912,6	925,8
Soziale Abgaben Mio €	157,2	151,0	149,9
Aufwand für Altersversorgung Mio €	76,9	70,0	63,5
Aufwand für Unterstützungsleistungen Mio €	2,0	2,0	2,0

1. Jahresdurchschnitt; einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betrugen im Berichtsjahr 932,7 (912,6) Millionen Euro. Die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung belief sich auf 236,1 (223,0) Millionen Euro. Darin sind neben der betrieblichen Altersversorgung auch die Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Sozialversicherung enthalten.

DANK AN DIE VERMITTLER UND MITARBEITER

Der Vorstand dankt den Vermittlern und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz. Auch den Vertretervereinigungen sowie den Arbeitnehmervertretern in den Betriebsratsgremien und dem Sprecherausschuss gilt der Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Risikobericht

RISIKOSTRATEGIE

Das Risikomanagement der Allianz Deutschland AG ist auf Wertschöpfung ausgerichtet. Zur Erzielung von Ertrag für die Kunden und den Aktionär sind die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG bei kalkulierte Risiko bereit, Risiken in ihren Kerngeschäften einzugehen und zu akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand der Allianz Deutschland AG unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben sowie der Vorgaben der Allianz SE mit den jeweiligen Gesellschaften auf eine grundsätzlich konservative Risikoneigung verständigt.

PRINZIPIEN DES RISIKOMANAGEMENTS

Als Finanzdienstleistungsunternehmen erachten die Allianz Deutschland AG und ihre Versicherungsunternehmen das Risikomanagement als eine ihrer Kernkompetenzen. Es ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse. Das Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Risikodimensionen ab. Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer angemessenen Risikoorganisation und effektiven Risikoprinzipien (Risk Governance) getragen wird.
- Durchführung einer umfassenden Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung, um die Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Implementierung und Koordination notwendiger Kontrollen sowie deren Dokumentation für risikorelevante Prozesse und darin enthaltene relevante Risiken.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken der Allianz Deutschland AG sowie Risiken der zur Allianz Deutschland AG gehörenden Versicherungsgesellschaften angemessen identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. In den Risikostrategien der zur Allianz Deutschland AG gehörenden Versicherungsgesellschaften werden der Risikoappetit sowie übergreifende Risikotragfähigkeitslimite definiert. Das ganzheitliche Limitsystem der Allianz Deutschland Gesellschaften wird in einer internen Richtlinie dokumentiert. Eine strenge Risikoüberwachung und die entsprechende Berichterstattung ermöglichen es, frühzeitig Limitauslastungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

RISIKOORGANISATION

Die unabhängige Risikomanagementfunktion der Allianz Deutschland AG wird von einer organisatorischen Einheit innerhalb der Allianz Deutschland AG unter Leitung des Chief Risk Officers im Auftrag des Vorstands der Allianz Deutschland AG wahrgenommen. Dadurch wird Know-how gebündelt, und Ressourcen können effizient genutzt werden. Die unabhängige Risikomanagementfunktion überwacht nicht nur die Risiken systematisch mit qualitativen und quantitativen Risikoanalysen und -bewertungen, sondern prüft auch Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an die Geschäftseinheiten beziehungsweise den Vorstand aus. Durch die regelmäßige und bedarfsweise (ad hoc) Berichterstattung des Chief Risk Officers an den Vorstand der Allianz Deutschland AG ist gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der Allianz Deutschland AG entsprechend informiert ist.

Zum laufenden Austausch bezüglich der Risikosituation ist für jedes Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG jeweils ein Risikokomitee installiert, dem mindestens zwei Mitglieder des jeweiligen Vorstands angehören. Zusätzlich gibt es ein übergeordnetes Allianz Deutschland Risikokomitee. Diese Risikokomitees dienen der Sicherstellung eines integrierten Risikomanagements für alle Gesellschaften der Allianz Deutschland AG.

Ferner unterstützen diese Risikokomitees den Vorstand bei der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung mit Analysen

und Empfehlungen im Rahmen seiner in den Geschäftsordnungen festgeschriebenen Aufgaben und Kompetenzen.

Die für die Allianz Deutschland AG zuständige Risikomanagementfunktion der Allianz Deutschland AG ist in die Risikosteuerung der Allianz SE eingebunden. Zudem wird sichergestellt, dass die für die Risikomanagementfunktion relevanten Allianz Standards lokal umgesetzt werden.

SONSTIGE MASSNAHMEN DES RISIKOMANAGEMENTS

Um das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung zu vermindern, haben die Allianz Deutschland AG und die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) umfassende Kontrollen implementiert. Dieses Kontrollsystem umfasst sämtliche Komponenten der Finanzberichterstattung. Die Funktionsfähigkeit des IKS für die Finanzberichterstattung wurde für den Berichtszeitraum geprüft und als gegeben angesehen.

ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNGEN VON SOLVENCY II

Die Erfüllung der Anforderungen von Solvency II durch die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG hat für die Allianz Deutschland AG einen hohen Stellenwert. Dies gilt unter anderem für die Solvabilitätskapitalanforderung und die Anforderungen an das Governance-System. Die Allianz Deutschland AG stellt durch transparente und durchgreifende Prozesse des Kapital- und Risikomanagements sicher, dass die aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt werden.

Die Schlüsselfunktionen Versicherungsmathematische Funktion, Risikomanagement- und Compliance-Funktion sowie Interne Revision bei den jeweiligen Gesellschaften, die den Anforderungen von Solvency II unterliegen, stellen einen wesentlichen Bestandteil des Governance-Systems dar, welches regelmäßig überprüft wird. Neben diesen vier Schlüsselfunktionen haben die Vorstände der jeweiligen Gesellschaften entschieden, die beiden Funktionen Recht und Financial Reporting/Rechnungswesen als weitere Schlüsselfunktionen zu definieren.

RELEVANTE RISIKEN

Die Risiken der Allianz Deutschland AG liegen überwiegend im operativen Bereich, da sie als Holding keine direkten Markt-, Kredit- oder versicherungstechnischen Risiken eingeht. Ein grundlegendes Risiko für die Allianz Deutschland AG stellen jedoch Änderungen der Beteiligungswerte ihrer Versicherungsunternehmen aufgrund dortiger Änderungen der Risikolage dar. Dieses Risiko deckt die Risikosteuerung des jeweiligen Versicherungsunternehmens direkt ab. Teile dieser Risikosteuerung sind im Rahmen von Ausgliederungsverträgen an die Risikomanagementfunktion der Allianz Deutschland AG ausgelagert.

Gegenwärtig sind folgende Risikokategorien für die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG relevant:

STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen und deren zugrunde liegenden Annahmen. Hierzu zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht an ein geändertes Wirtschaftsumfeld oder Kundenverhalten angepasst werden.

Das strategische Risiko wird ausschließlich qualitativ in strukturierten Identifikations- und Bewertungsprozessen erfasst.

MARKTRISIKO

Das Marktrisiko ergibt sich aus Kursschwankungen an den Kapitalmärkten, welche die Bewertung der Kapitalanlagen (insbesondere Aktien, Rentenpapiere (Bonds) und Immobilien) und die Bewertung der Verbindlichkeiten betreffen. Es schließt das Zinsänderungs-, Kreditspread-, Aktien-, Immobilien-, Zinsvolatilitäts-, Aktienvolatilitäts-, Währungs- und Inflationsrisiko mit ein.

Das Kapitalanlagemanagement ist an die Allianz Investment Management SE ausgelagert, um Effektivitäts- und Effizienzvorteile zu nutzen. Durch das dadurch erzielte hohe Know-how sind die Marktrisiken besser beherrschbar. Gleichwohl wird in allen Prozessen, Richtlinien und Entscheidungen die uneingeschränkte Risikoverantwortung der Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG berücksichtigt.

KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko ergibt sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalls oder einer Bonitätsveränderung eines Geschäftspartners.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

Das versicherungstechnische Risiko beschreibt eine mögliche nachteilige Veränderung des Werts der Versicherungsverpflichtungen aufgrund von Zufall, Irrtum oder Änderung der versicherungstechnischen Rechnungsgrundlagen.

GESCHÄFTSRISIKO

Das Geschäftsrisiko ergibt sich aufgrund einer unerwarteten Änderung der Geschäftsvolumina, der Kostenentwicklung oder der Margen des zukünftigen Geschäfts. Dabei umfasst das Geschäftsrisiko auch das Stornorisiko und anderes nicht vorhersehbares Kundenverhalten.

Geschäftsrisiken werden unter anderem durch ein umfassendes Projektmanagement mitigiert.

OPERATIONELLES RISIKO

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Es umfasst auch das Rechtsrisiko und das Compliance-Risiko sowie das IT-Risiko (z. B. Funktionsfähigkeit von EDV-Systemen), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko.

Für das operationelle Risiko erfolgt die Steuerung durch Kontrollen im Rahmen des operationellen Risikomanagements. Die Einrichtung und Durchführung adäquater Kontrollen zur Mitigation der identifizierten operationellen Risiken liegt in der Verantwortung der risikoverantwortlichen Bereiche. Die Kontrollen sind Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Das Management des operationellen Risikos wird durch die Meldung operationeller Verluste und in diesem Rahmen aufgesetzte Maßnahmen unterstützt.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Allianz Deutschland AG beziehungsweise ihre Versicherungsunternehmen nicht über die notwendigen Barmittel verfügt beziehungsweise nicht in der Lage ist, Anlagen und andere Vermögenswerte in Barmittel umzuwandeln, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Auslagerung des Investment Managements an die Allianz Investment Management SE beinhaltet auch die Liquiditätsplanung der Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG, die in Abstimmung mit der strategischen und taktischen Kapitalanlageplanung und dem geplanten Liquiditätsbedarf der Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG erfolgt. Hierbei werden gemäß dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht die internen Vorgaben an zulässige Anlagen berücksichtigt, welche auch die Liquidität und Verfügbarkeit des Portfolios sicherstellen. Erhöhter Liquiditätsbedarf kann sowohl über laufende Kapitalrückflüsse als auch über den Verkauf von hoch liquiden Kapitalanlagen gedeckt werden. Zusätzlich wird die Erfüllung der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen über den konzernweiten Cash-Pool sichergestellt. Die Risikoverantwortung verbleibt ungeachtet der Auslagerungen bei den Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG.

Aufgrund der Höhe der Prämieinnahmen und des zusätzlich großen Bestands an hoch liquiden Anlagen sind die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG in der Lage, ihren Leistungsverpflichtungen jederzeit vollumfänglich nachzukommen.

REPUTATIONSRISIKO

Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Schädigung des Rufs eines Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Dabei geht es um die Unternehmenswahrnehmung sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch bei (potenziellen) Kunden, anderen Geschäftspartnern, Nichtregierungsorganisationen, Belegschaft, Aktionären oder Behörden.

Ein entsprechender Steuerungs- und Kontrollprozess zur Identifikation, Bewertung und Mitigation des Reputationsrisikos ist installiert. Zur Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffene Funktionen auf Konzern- und lokaler Ebene eng zusammen.

BEWERTUNG DER RISIKEN

Die Risikokategorien werden bei der Allianz Deutschland AG anhand von Szenarioanalysen qualitativ und quantitativ bewertet. Bei den quantitativen Analysen ist die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung von wesentlicher Bedeutung. Die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung für die Versicherungsunternehmen der Allianz Deutschland AG erfolgt auf Basis der Standardformel gemäß Solvency II beziehungsweise auf Basis des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten internen Modells der Allianz Gruppe. Hierbei werden die Risikokategorien Marktrisiko, Kreditrisiko, versicherungstechnisches Risiko, Geschäftsrisiko und operationelles Risiko berücksichtigt. Das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko werden ausschließlich qualitativ bewertet.

Das Konzentrationsrisiko und Emerging Risks (neue Risiken) werden nicht als separate Risikokategorien verstanden, sondern als Querschnittsthemen im Rahmen aller Kategorien betrachtet.

RISIKOSITUATION

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden von der Allianz Deutschland AG vollumfänglich erfüllt, insbesondere auch von ihren Versicherungsunternehmen. Alle derzeit bestehenden Risiken liegen innerhalb der Risikotragfähigkeit der Unternehmen.

Prognose- und Chancenbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

In den Jahren 2019 und 2020 dürften sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter eintrüben, da die Konjunkturdynamik nachlässt. Dies gilt insbesondere für die beiden globalen Schwergewichte, USA und China. In den USA lasten das Auslaufen der Impulse aus der Steuerreform und höhere Zinsen auf dem Wachstum; in China werden der angestrebte Umbau der Wirtschaft und hohe private Schulden das Wachstum drosseln. Dies schlägt auch auf den Euroraum zurück, der sich mit weiteren Einflüssen auseinandersetzen muss, vor allem mit dem Austritt Großbritanniens aus der EU. Für Deutschland sind dies herausfordernde makroökonomische Rahmenbedingungen. Allianz Economic Research rechnet daher in den Jahren 2019 und 2020 mit Wachstumsraten um 1,5 Prozent.

Über diesem Ausblick besteht das Risiko eines ausufernden Handelskriegs. Sollten die beiden Kontrahenten USA und China zu keiner Einigung finden und sollte stattdessen die Situation weiter eskalieren, droht nicht nur ein Einbruch im globalen Handel, sondern auch eine weltweite Rezession. Darüber hinaus bereiten auch die Finanzmärkte zunehmend Sorge: Am Ende eines langen Booms sind die Übertreibungen, vor allem an den Kreditmärkten, mittlerweile sichtbar.

PROGNOSE FÜR DIE DEUTSCHE VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Der GDV rechnet für das Jahr 2019 über alle Versicherungssparten hinweg mit einem Wachstum des Beitragsaufkommens von 2,0 Prozent.

In der Schaden- und Unfallversicherung erwartet der GDV für das Jahr 2019 ein Beitragswachstum von 3,0 Prozent. Gestützt wird diese Entwicklung von der Kraftfahrtversicherung mit einem geschätzten Zuwachs von 3,0 Prozent sowie soliden Beitragszuwächsen in der privaten und gewerblichen Sachversicherung.

In der Lebensversicherung geht der GDV für 2019 von einem abgeschwächten Wachstum von 1,0 Prozent aus. Im Einmalbeitragsgeschäft wird mit einem Anstieg von leicht unter 3,0 Prozent gerechnet. Bei den laufenden Beitragseinnahmen wird ein geringfügiger Rückgang erwartet.

Für die private Krankenversicherung erwartet der GDV für das Jahr 2019 ein Beitragswachstum von 3,0 Prozent, ausgelöst vor allem durch Beitragsanpassungen zu Jahresbeginn. In der Zusatzversicherung rechnet der GDV mit einem weiterhin soliden Beitragswachstum.

VERÄNDERTE MARKT- UND WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

ePrivacy-Verordnung

Die Verordnung zur Achtung des Privatlebens und zum Schutz personenbezogener Daten in der elektronischen Kommunikation (ePrivacy-Verordnung) soll die seit 2002 geltende ePrivacy-Richtlinie ersetzen und die EU-Datenschutz-Grundverordnung ergänzen. Die ePrivacy-Verordnung soll insbesondere Themen wie die Verwertung von Gesprächsinhalten elektronischer Kommunikation, die Verwendung von Cookies durch Internet-Diensteanbieter, den Umgang mit Metadaten bei der Maschine-zu-Maschine-Kommunikation und den Schutz vor Spam regeln. Der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens scheitert bisher immer noch an einer Einigung im EU-Ministerrat. Mit einer Anwendung der Regelungen ist nicht vor 2020 zu rechnen.

GESUNDHEITSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Anhebung Versicherungspflichtgrenze zum 1. Januar 2019

Zum 1. Januar 2019 wurde die Versicherungspflichtgrenze entsprechend der Entwicklung der Gehälter von monatlich 4 950,00 Euro auf 5 062,50 Euro angehoben. Damit wird die Zahl der Arbeitnehmer, die sich für die private Krankheitskostenvollversicherung entscheiden können, kurzfristig zurückgehen. Da die Versicherungspflichtgrenze jährlich entsprechend der Entwicklung der beitragspflichtigen Bruttogehälter angehoben wird, verändert sich dadurch im Jahresdurchschnitt die Anzahl der nicht versicherungspflichtiger Arbeitnehmer aber nicht.

Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG)

Schwerpunkt des Entwurfs der Bundesregierung für das TSVG, das 2019 in Kraft treten soll, ist der schnellere Zugang für GKV-Patienten zur ärztlichen Versorgung. Es ist nicht zu erwarten, dass die PKV deshalb an Attraktivität einbüßt. Der TSVG-Entwurf sieht außerdem zum 1. Januar 2021 eine Anhebung der GKV-Festzuschüsse für Zahnersatz von 50 auf 60 Prozent der Kosten der Regelversorgung vor. Der Bedarf an privaten Zahnzusatzversicherungen dürfte dadurch aber nicht signifikant gemindert werden, da die Restkosten bei Zahnersatz häufig von den höheren Kosten eines von der Regelversorgung abweichenden Zahnersatzes bestimmt werden.

Geplante Gesetzgebung im Bereich E-Health

Im Vorgriff auf ein E-Health-Gesetz II verpflichtet das geplante TSVG die GKV-Kassen, ihren Mitgliedern ab 1. Januar 2021 eine elektronische Patientenakte (ePA) anzubieten. Die ePA kann von Dienstleistern zur Verfügung gestellt werden. GKV-Mitglieder müssen dabei über mobile Endgeräte Zugriff auf ihrer ePA erhalten.

Die Allianz Private Krankenversicherungs-AG ist auf diese Entwicklung sehr gut vorbereitet. So bieten wir unseren Kunden bereits seit Herbst 2018 mit der App Vivy eine elektronische Gesundheitsakte an, die mit dem integrierten Gesundheitsassis-

tenten vielfältige Anwendungsmöglichkeiten bietet: Unsere Kunden können ihre medizinischen Unterlagen verwalten und teilen, einen Medikationsplan hinterlegen und Informationen über gefährliche Wechselwirkungen von Arzneimitteln erhalten.

Hamburger Beihilfemodell

Die Einführung der pauschalen Beihilfe, vergleichbar dem Arbeitgeberzuschuss, kann sich, wie auf der Seite 8 beschrieben, auf das Neugeschäft bei Beamten auswirken. In vielen Bundesländern hat die Beihilfeänderung Hamburgs eine Diskussion über die Gesundheitsvorsorge ihrer Landesbeamten ausgelöst. In den Ländern Thüringen, Brandenburg, Bremen und Berlin wird die Übernahme des Hamburger Beihilfemodells in Betracht gezogen. In Hamburg selbst hat die Einführung des Wahlrechts für eine pauschale Beihilfe 2018 fast keine Resonanz bei den neuen Beamten hervorgerufen. Es sind keine Gründe ersichtlich, die für ein anderes Wahlverhalten der neuen Beamten in anderen Bundesländern sprechen.

PROGNOSE FÜR DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER ALLIANZ DEUTSCHLAND AG

In der Schaden- und Unfallversicherung werden wir unsere erfolgreich angestoßenen Wachstumsinitiativen und Maßnahmen der Digitalisierung weiterführen und erwarten deshalb für das Jahr 2019 weiterhin eine positive Umsatzentwicklung bei stabilen Kosten.

Gegenwärtig beobachten wir in vielen Bereichen weiterhin gleichbleibende und zum Teil steigende Risikopreise zum Ausgleich der allgemeinen Schadeninflation und rechnen für das Jahr 2019 nicht mit nachgebenden Marktpreisen. Mit unseren innovativen Angeboten und Steigerungen in Service- und Kundenzufriedenheit wollen wir weiterhin stetiges Wachstum erzielen.

Mit dem Umsatzwachstum und einem nachhaltigen Kostenmanagement erwarten wir trotz weiterer Investitionen in die Digitalisierung von Produkten und Prozessen eine sinkende Kostenquote. Bei der kombinierten Schaden-Kosten-Quote rechnen wir somit mit einer Verbesserung gegenüber 2018.

Das Kapitalanlagenergebnis 2019 wird sich durch den Wegfall von Gewinnrealisierungen verringern. Bei einer geplanten Zuführung zur Schwankungsrückstellung bleibt das versicherungstechnische Ergebnis allerdings stabil. Das Ergebnis vor Steuern in 2019 wird durch ein geringeres Kapitalanlagenergebnis jedoch geringer ausfallen.

In der Lebensversicherung werden wir unsere im Markt herausragende Risikotragfähigkeit weiter stärken.

Die Einmalbeiträge sind im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Für 2019 rechnen wir abermals mit einem Anstieg der Einmalbeiträge. Bei den laufenden Beitragseinnahmen erwarten wir ebenfalls einen Anstieg, sodass auch insgesamt die Beitragseinnahmen im Jahr 2019 im Vergleich zum Jahr 2018 ansteigen werden.

Die Produkte der Allianz Lebensversicherungs-AG werden mit Blick auf den Kundenbedarf auch im Jahr 2019 weiterentwickelt. Hierbei stehen insbesondere die Produkte zur Absicherung biometrischer Risiken im Vordergrund. Ergänzend wird im Bereich der Altersvorsorge der Ausbau von digital verfügbaren Produktinformationen und Abschlussmöglichkeiten vorangetrieben.

Für das Jahr 2019 erwarten wir einen Bruttoüberschuss auf dem Niveau des Vorjahrs.

Die im Risikobericht genannten Risiken werden vom Unternehmen bewusst eingegangen mit dem Ziel, die darin enthaltenen Chancen zu nutzen. So geht die Allianz Lebensversicherungs-AG auf dem Kapitalmarkt gewisse kalkulierbare Risiken ein, um attraktive Renditen zu erzielen, wobei es die aktive Risiko-steuerung dabei erlaubt, diese Risiken unter Kontrolle zu halten.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnen wir in der Krankenversicherung erneut mit einem Anstieg der Beitragseinnahmen im Vergleich zum Vorjahr. Dies liegt zum einen an notwendigen Beitragsanpassungen in der Krankheitskostenvollversicherung. Zum anderen erwarten wir dank des leistungsfähigen Produktangebots sowie der hervorragenden Aufstellung des Vertriebs eine weitere Steigerung des Neugeschäfts. Dazu dürfte insbesondere die Zusatzversicherung beitragen, während wir in der Krankheitskostenvollversicherung eine Wiederholung des Vorjahresergebnisses erwarten. Auch für das Neugeschäft in dem noch jungen Geschäftszweig der betrieblichen Krankenversicherung, die in Form der Krankheitskostenteilversicherung angeboten wird, erwarten wir aufgrund des erheblichen Potenzials einen weiteren Anstieg.

Im Jahr 2019 rechnen wir mit einem im Vergleich zum Vorjahr stärkeren Anstieg des Bestands an versicherten Personen. Wir gehen davon aus, dass die Zuwächse in der Zusatzversicherung den alterungsbedingten Rückgang in der Krankheitskostenvollversicherung übertreffen.

Wir erwarten geringfügig höhere Aufwendungen für Versicherungsfälle. Verantwortlich hierfür sind die jährlichen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen.

Durch die genannten Effekte bei den Beitragseinnahmen und den Aufwendungen für Versicherungsfälle rechnen wir mit einem Rückgang der Schadenquote. Daneben dürfte unsere Kostendisziplin Wirkung zeigen, wodurch wir insgesamt ein im Vergleich zum Vorjahr spürbar verbessertes versicherungsgeschäftliches Ergebnis erwarten.

Für das Jahr 2019 gehen wir aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds und der entsprechend niedrigeren Wiederanlage Renditen von geringeren laufenden Erträgen aus. Insgesamt erwarten wir ein Kapitalanlagenergebnis, das leicht unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahrs liegt.

Sofern keine weiteren negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten das Ergebnis beeinflussen, gehen wir für das Jahr 2019 von einem leichten Anstieg der Ergebnisabführung der Allianz Private Krankenversicherung-AG an die Allianz Deutschland AG aus.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass die Gewinnabführung der Allianz Deutschland AG an die Allianz SE für das Jahr 2019 niedriger als 2018 ausfallen wird.

Diese Einschätzungen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Entwicklung sowohl an den Kapitalmärkten als auch bei Naturkatastrophen und Großschäden das Ergebnis und die Gewinnabführung an die Allianz SE nur moderat belasten wird.

Wir werden weiterhin die Expertise der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland nutzen und unsere sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie weiter verfolgen. Um die Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung zu reduzieren sowie das Kapitalanlagenportfolio weiter zu diversifizieren und die Rendite zu stärken, planen wir, den Anteil der Investments in Infrastruktur, erneuerbare Energien, Immobilien und Aktien auszubauen sowie die Direktvergabe von Krediten und Darlehen und den Anteil der Unternehmensanleihen zu erhöhen.

Die Allianz Deutschland hat zum Jahresbeginn 2019 eine Zweigniederlassung in Breslau (Polen) gegründet. Aufgabe der Zweigniederlassung wird es sein, die deutschen Kollegen des Ressorts Finanzen bei quantitativen Analysen zu unterstützen.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 i. V. m. Absatz 2 Nr. 4 HGB

ZIELGRÖSSEN FÜR DEN UMSETZUNGSZEITRAUM BIS 31. DEZEMBER 2018 UND ANGABEN ZUR ERREICHUNG DIESER ZIELGRÖSSEN:

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Allianz Deutschland AG Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Als Frist für die Erreichung aller Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2018 festgesetzt. Die folgende Übersicht zeigt die festgelegten Ziele und die Zielerreichung am 31. Dezember 2018 auf:

	Zielfestlegung zum 31.12.2018	Ist-Quote am 31.12.2018	Erläuterung
Aufsichtsrat	30 %	30 %	Die Zielgröße wurde erreicht
Vorstand	22 %	25 %	Die Zielgröße wurde übertroffen
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstands	33 %	25 %	Mit verschiedenen Maßnahmen, wie z. B. der Förderung weiblicher Potenziale durch Coaching und einer systematischen Nachfolgeplanung, konnten wir weibliche Talente gezielt entwickeln und werden damit die nun im neu festgesetzten Zielkorridor gesetzten Ziele sicherstellen
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands	33 %	32 %	Die Zielgröße wurde nahezu erreicht

ZIELGRÖSSEN FÜR DEN UMSETZUNGSZEITRAUM BIS 31. DEZEMBER 2021:

Da die Frist für die Umsetzung der ersten Zielfestlegungen am 31. Dezember 2018 abgelaufen ist, hat die Allianz Deutschland AG mit Wirkung ab dem 1. Januar 2019 neue Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt (siehe nachstehende Tabelle). Als Frist für die Erreichung dieser Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2021 festgesetzt.

	Zielfestlegung zum 31. Dezember 2021
Aufsichtsrat	30 %
Vorstand	25 %
Erste Führungsebene unterhalb des Vorstands	30 %
Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands	30 %

Der Gesellschaft geht es bei den Zielgrößen für den Frauenanteil nicht allein um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Unternehmen kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Frauen gleichberechtigt gefördert und leistungsbezogen in Führungspositionen eingesetzt werden. Daher haben wir uns schon frühzeitig zur Förderung der Vielfalt im Unternehmen verpflichtet, entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, Personalprozesse danach ausgerichtet und verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese reichen von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie über ein auf die Förderung von weiblichen Potenzialen ausgerichtetes Talent Management mit Sponsorship- und Mentoring-Programmen bis hin zum Etablieren einer Führungskultur, in der Chancengleichheit, gegenseitiges Vertrauen sowie die Zusammenarbeit in vielfältigen Teams im Vordergrund stehen.

München, 12. Februar 2019

Allianz Deutschland AG
Der Vorstand



Dr. Röhler


Dr. Faulhaber


De Ferrari


Grohnert


Heinemann


Keese


Dr. König


Müller

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bank- und Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

JAHRESABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

Tsd €

	Anhangangabe	2018	2017
AKTIVA			
A Anlagevermögen	1		
I Immaterielle Vermögensgegenstände			
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5 643	5 188
2 Geleistete Anzahlungen		–	775
II Sachanlagen			
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		14 202	17 362
2 Technische Anlagen und Maschinen		2 770	3 259
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		32 573	36 554
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		295	295
III Finanzanlagen			
1 Anteile an verbundenen Unternehmen		7 360 733	7 940 422
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen		–	–
3 Wertpapiere des Anlagevermögens	2	64 976	50 435
		7 481 192	8 054 290
B Umlaufvermögen			
I Vorräte			
1 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3	137 344	149 690
2 Fertige Erzeugnisse und Waren		2 471	2 458
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	1 831 974	2 159 106
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		429	275
		1 972 218	2 311 529
C Rechnungsabgrenzungsposten		13 438	3 869
D Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		10 205	9 244
Summe Aktiva		9 477 053	10 378 932

Tsd €			
	Anhangangabe	2018	2017
PASSIVA			
A Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	5	200 501	200 501
II Kapitalrücklage	6	7 053 789	7 303 789
III Gewinnrücklagen	7	20 050	20 050
IV Bilanzgewinn		250 000	550 000
		7 524 340	8 074 340
B Rückstellungen			
I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	16 131	11 032
II Steuerrückstellungen		7 029	6 249
III Sonstige Rückstellungen	9	406 587	376 218
		429 747	393 499
C Verbindlichkeiten	10		
I Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6 388	11 854
II Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1 489 569	1 875 749
III Sonstige Verbindlichkeiten		27 009	23 490
		1 522 966	1 911 093
Summe Passiva		9 477 053	10 378 932

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

Tsd €

	Anhangangabe	2018	2017
1 Erträge aus Gewinnabführungen		815 423	1 506 841
2 Aufwendungen aus Verlustübernahme		- 4 923	- 30 534
3 Erträge aus Beteiligungen		120 925	7 341
davon aus verbundenen Unternehmen 120 925 (7 341) Tsd €			
4 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0
davon aus verbundenen Unternehmen 0 (0) Tsd €			
5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1 593	2 233
davon aus verbundenen Unternehmen 1 137 (995) Tsd €			
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	- 7 453	- 7 064
davon aus verbundenen Unternehmen - 674 (- 381) Tsd €			
7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	12	-	-
8 Finanzergebnis		925 565	1 478 817
9 Umsatzerlöse	13	2 454 733	2 339 646
10 Sonstige betriebliche Erträge	14	118 725	92 064
11 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 12 345	4 312
12 Materialaufwand	15	- 1 255 409	- 1 226 097
13 Personalaufwand	16	- 1 168 796	- 1 135 635
14 Abschreibungen	17	- 17 700	- 20 162
15 Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	- 127 029	- 131 477
16 Ergebnis vor Steuern		917 744	1 401 468
17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	- 61	17 932
18 Ergebnis nach Steuern		917 683	1 419 400
19 Sonstige Steuern		2 465	3 951
20 Aufwand aus Ergebnisabführung		- 920 148	- 1 423 351
21 Jahresüberschuss		-	-
22 Entnahme aus der Kapitalrücklage		250 000	550 000
23 Bilanzgewinn		250 000	550 000

ANHANG

ANHANG

Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Allianz Deutschland AG
Königinstraße 28, 80802 München
Registergericht Amtsgericht München
Handelsregisternummer HRB 158878

Maßgebliche Rechtsvorschriften

Die Allianz Deutschland AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG).

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Es wird mit dem Finanzergebnis als wesentliche Ergebnisquelle begonnen, da diese Darstellung das Geschäft einer Holdinggesellschaft am besten abbildet. Wesentlich sind des Weiteren die Umsatzerlöse.

Der Jahresabschluss wurde in Tausend Euro (Tsd Euro) aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS

Die nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Zuordnung der Zweckbestimmung erfolgt bei Zugang der Kapitalanlage. Die Widmung wird jeweils bei Änderung der Anlagestrategie beziehungsweise bei geplanten Verkäufen geprüft.

Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht. Im Geschäftsjahr sind keine vorübergehenden Wertminderungen bei den nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen eingetreten.

Weitere Informationen finden sich im Anhang in der Tabelle Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden.

SACHANLAGEN, VORRÄTE UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, wird ab 250 Euro netto bis zu 1 000 Euro netto ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die Vorräte und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Mögliche Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt, sofern die Vermögensgegenstände nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen werden.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE IN BEWERTUNGSEINHEITEN

Die Restricted Stock Units (RSU) werden durch Termingeschäfte (Hedge-RSU) mit der Allianz SE abgesichert, die als Forderung gegen die Allianz SE und als Equity Swap bilanziert werden.

Die Termingeschäfte werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst.

Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den Sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den Sonstigen Vermögensgegenständen.

Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Micro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen.

FORDERUNGEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN, SCHECKS UND KASSENBESTAND

Diese Posten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem Nominalbetrag bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Analog dem Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert.

Wesentliche Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Bilanzpositionen Rückstellungen für Pensionen und Sonstige Rückstellungen, die jeweils zu aktiven latenden Steuern führen.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31 Prozent.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Es werden Ausgaben des Geschäftsjahrs, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen, erfasst.

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt.

AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN SOWIE STEUER- UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlicher Aufwand erfasst. Die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Altersteilzeit und Vorruhestandsleistungen werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Perso-

nalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzutragen. § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB besagt, dass ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre unterliegt. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie im Anhang unter Angaben zu den Passiva und unter Haftungsverhältnisse.

Die übrigen Rückstellungen werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Am Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und nach den handelsrechtlichen Regeln zur Währungsumrechnung angesetzt. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen in fremder Währung werden zum Abschlussstichtag ermittelt sowie neu bewertet und zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

WERTAUFHOLUNGSGEBOT, ZUSCHREIBUNGEN

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird.

Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Wert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

ANGABEN ZU DEN AKTIVA

1 _ Entwicklung der Aktivposten A.I bis A.III im Geschäftsjahr 2018

Tsd €

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 31.12.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2018
A Anlagevermögen					
A.I Immaterielle Vermögensgegenstände					
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57 920	2 873	784	-	61 577
2 Geleistete Anzahlungen	775	9	- 784	-	-
Summe A.I	58 695	2 882	0	-	61 577
A.II Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56 919	126	-	- 853	56 192
2 Technische Anlagen und Maschinen	11 658	76	-	- 1	11 733
3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103 837	5 101	1 562	- 1 823	108 677
4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	295	1 562	- 1 562	-	295
Summe A.II	172 709	6 865	0	- 2 677	176 897
A.III Finanzanlagen					
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	8 380 074	25	-	- 579 714	7 800 385
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-
3 Wertpapiere des Anlagevermögens	50 435	14 541	-	-	64 976
Summe A.III	8 430 509	14 566	-	- 579 714	7 865 361
Insgesamt	8 661 913	24 313	-	- 582 391	8 103 835

Abschreibungen					Bilanzwert	
Stand 31.12.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018
52 732	3 202	-	-	55 934	5 188	5 643
-	-	-	-	-	775	-
52 732	3 202	-	-	55 934	5 963	5 643
39 557	3 286	-	- 853	41 990	17 362	14 202
8 399	565	-	- 1	8 963	3 259	2 770
67 283	10 641	-	- 1 820	76 104	36 554	32 573
-	-	-	-	0	295	295
115 239	14 492	-	- 2 674	127 057	57 470	49 840
439 652	-	-	-	439 652	7 940 422	7 360 733
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	50 435	64 976
439 652	-	-	-	439 652	7 990 857	7 425 709
607 623	17 694	-	- 2 674	622 643	8 054 290	7 481 192

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 286 Absatz 3 Nr. 1 HGB

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Inland				
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4, München	3	99,99	801	426
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4a, München	4	100,00	5 711	- 3
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4c, München	3	100,00	32 843	27 883
ACP Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG Nr. 4d, München	4	99,82	4 651	- 356
AERS Consortio Aktiengesellschaft, Stuttgart	4	55,30	88	- 18
Alida Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	4	90,10	404 789	9 960
Allianz AZL Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, München	3	100,00	409 394	- 62
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München	2,3	100,00	8 605	0
Allianz Capital Partners Verwaltungs GmbH, München	3	99,65	28 282	17 332
Allianz EP GmbH, München	3	100,00	27	2
Allianz Esa cargo & logistics GmbH, Bad Friedrichshall	2,4	100,00	37	0
Allianz Esa EuroShip GmbH, Bad Friedrichshall	4	51,00	226	1 209
Allianz Global Benefits GmbH, Stuttgart	4	50,00	439	- 38
Allianz Global Health GmbH, München	2,4	50,00	49	0
Allianz Handwerker Services GmbH, Aschheim	4	49,00	30 477	5 307
Allianz Hirschgarten GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	100,00	1 223	- 76
Allianz Leben Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,00	166 095	0
Allianz Leben Infrastrukturfonds GmbH, München	2,4	100,00	341 147	0
Allianz Leben Private Equity Fonds 1998 GmbH, München	2,3	100,00	32 893	0
Allianz Leben Private Equity Fonds 2001 GmbH, München	2,3	100,00	3 087 235	0
Allianz Leben Private Equity Fonds 2008 GmbH, München	2,4	100,00	40 321	0
Allianz Leben Private Equity Fonds Plus GmbH, München	2,3	100,00	4 335	0
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Stuttgart	3	100,00	2 456 344	692 000
Allianz Objektbeteiligungs-GmbH, Stuttgart	4	100,00	58	16
Allianz Pension Consult GmbH, Stuttgart	3	100,00	36	0
Allianz Pension Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,00	5 493	0
Allianz Pension Partners GmbH, München	2,3	100,00	500	0
Allianz Pension Service GmbH, München	4	51,00	796	- 2 467
Allianz Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Stuttgart	3	100,00	57 049	963
Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft, Stuttgart	3	100,00	271 827	30 034
Allianz Private Equity GmbH, München	2,3	100,00	31 323	0
Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft, München	2,3	100,00	387 731	0
Allianz ProzessFinanz GmbH, München	2,3	100,00	381	0
Allianz Rechtsschutz-Service GmbH, München	3	100,00	80	0
Allianz Renewable Energy Subholding GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	17 228	1 520
Allianz Stromversorgungs-GmbH, München	2,3	100,00	25	0
Allianz Taunusanlage GbR, Stuttgart	4	99,53	172 649	4 620
Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart	4	50,00	768	138
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft, München	2,3	100,00	1 137 570	0
Allianz Warranty GmbH, Unterföhring	2,3	100,00	23	0
Allianz zweite Objektbeteiligungs-GmbH, Stuttgart	4	100,00	24	- 1
APEP Dachfonds GmbH & Co. KG, München	4	12,13	254 921	84 767
APK Infrastrukturfonds GmbH, München	2,4	100,00	6 840	0
APK-Argos 75 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,4	100,00	4 126	1
APK-Argos 85 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	32 648	0
APKV Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	100,00	44 092	0
APKV Infrastrukturfonds GmbH, München	2,4	100,00	45 986	0
APKV Private Equity Fonds GmbH, München	2,3	100,00	517 026	0
APKV-Argos 74 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,4	100,00	12 297	1
APKV-Argos 84 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	98 486	0
AQ Überseehaus GmbH & Co. KG, Hamburg	5	39,90	0	0
AQ Überseehaus Verwaltungs GmbH, Hamburg	5	50,00	0	0
ARE Funds APKV GmbH, München	4	100,00	12 476	0
ARE Funds AZL GmbH, München	4	100,00	90 181	0
ARE Funds AZV GmbH, München	4	100,00	5 994	3
Asia Property Fund II GmbH & Co. KG, München	5	11,78	0	0
Autobahn Tank & Rast Gruppe GmbH & Co. KG, Bonn	4	22,63	371 387	- 106 819
AV Packaging GmbH, München	5	0,18	0	0

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
AWP Service Deutschland GmbH, Aschheim	4	49,00	10 118	1 623
AZ Northside GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	93,99	0	0
AZ-Argos 56 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	3	100,00	252	4
AZ-Argos 71 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	3	93,17	33	- 1
AZL AI Nr. 1 GmbH, München	2,3	100,00	1 728	0
AZL PE Nr. 1 GmbH, München	4	100,00	510	- 974
AZL-Argos 73 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	269 453	0
AZL-Argos 83 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	716 961	0
AZS-Argos Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	5	0,36	0	0
AZ-SGD Classic Infrastrukturfonds GmbH, München	2,3	100,00	42 935	0
AZ-SGD Direkt Infrastruktur GmbH, München	2,3	42,00	39 786	0
AZ-SGD Infrastrukturfonds GmbH, München	2,4	42,00	31 248	0
AZ-SGD Private Equity Fonds 2 GmbH, München	2,3	100,00	30 538	0
AZ-SGD Private Equity Fonds GmbH, München	2,3	100,00	664 890	0
AZT Automotive GmbH, Ismaning	2,3	100,00	167	0
AZV-Argos 72 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	29 024	0
AZV-Argos 77 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	5	100,00	0	0
AZV-Argos 82 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	59 024	0
AZV-Argos 87 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München	2,3	100,00	78 650	0
BrahmsQ Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,80	84 615	3 655
Capiton IV ConFlex Co-Investment GmbH & Co. KG, Berlin	5	49,88	0	0
Capiton IV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Berlin	5	8,00	0	0
capiton V GmbH & Co. Beteiligungs KG, Berlin	5	7,96	0	0
Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin	2,3	100,00	44 991	0
Deutsche Makler Akademie GmbH, Wiesbaden	4	8,33	408	31
esa EuroShip GmbH & Co. KG Underwriting for Shipping, Bad Friedrichshall	4	40,00	77	747
EXTREMUS Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln	4	16,00	63 940	200
GA Global Automotive Versicherungsservice GmbH, Halle (Saale)	2,3	100,00	24	0
GDV Dienstleistungs-GmbH, Hamburg	4	18,90	26 529	- 515
Grundstücksgesellschaft der Vereinten Versicherungen mbH, München	3	100,00	85	1
Grundstücksgesellschaft Schlossplatz 1 mbH & Co. KG, Berlin	5	18,37	0	0
Infrastruktur Putlitz Ost GmbH & Co. KG, Husum	4	70,83	155	8
InnoSolutas GmbH, Bad Friedrichshall	4	25,00	25	46
Instamotion Retail GmbH, Grünwald	4	28,64	0	- 4 711
Irene Propco 30 (Fritz-Schäffer-Str. München) GmbH & Co. KG, Bonn	5	5,10	0	0
Kaiser X Labs GmbH, München	2,3	100,00	777	0
KVM ServicePlus – Kunden- und Vertriebsmanagement GmbH, Halle (Saale)	2,3	100,00	25	0
Lola Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	3	100,00	6 070	- 6
manroland AG, Offenbach am Main	5	100,00	0	0
Münchener & Magdeburger Agrar AG, München	2,4	100,00	7 686	0
Norsea Gas GmbH, Friedeburg-Etzel	4	28,00	1 886	352
Objekt Burchardplatz GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	5,10	0	0
PNE WIND Infrastruktur Calau II GmbH, Cuxhaven	4	50,00	19	- 2
PNE WIND Park III GmbH & Co. KG, Cuxhaven	4	50,00	- 10	- 33
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	4	10,01	105 796	384
REC Frankfurt Objekt GmbH & Co. KG, Hamburg	4	80,00	303 583	10 442
REC Frankfurt zweite Objektverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	4	60,00	32	3
Roland Holding GmbH, München	4	75,52	3 762	- 8
Sana Kliniken AG, Ismaning	4	14,46	824 767	95 327
Signa 12 Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	4	94,90	4 339	74
Spherion Beteiligungs GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	94,90	4 415	61
Spherion Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	4	100,00	73 082	3 276
SPN Service Partner Netzwerk GmbH, München	4	30,00	1 380	197
T&R GP Management GmbH, Bonn	4	22,63	25	0
T&R MLP GmbH, Bonn	4	22,63	24	- 2
T&R Real Estate GmbH, Bonn	4	22,63	24	- 15
TVM V LIFE SCIENCE VENTURE, München	5	5,95	0	0
UFS Beteiligungs-GmbH, München	2,3	100,00	246	0
Umspannwerk Putlitz GmbH & Co. KG, Oldenburg	4	25,40	- 3 331	- 179
United Initiators Holding GmbH, Pullach	5	10,42	0	0
VLS Versicherungslogistik GmbH, Berlin	2,3	100,00	26	0

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Volkswagen Autoversicherung AG, Braunschweig	2,3	100,00	108 561	44
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	3	49,00	112 720	1 224
Windkraft Kirf Infrastruktur GmbH, Neumagen-Dhron	4	50,00	22	0
Windpark Aller-Leine-Tal GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	21 619	852
Windpark Berge-Kleeste GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	10 125	1 536
Windpark Büttel GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	23 888	2 003
Windpark Calau GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	46 773	2 667
Windpark Cottbuser See GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	12 308	1 868
Windpark Dahme GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	29 526	5 262
Windpark Eckolstädt GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	37 075	2 547
Windpark Emmendorf GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	3 570	599
Windpark Freyenstein-Halenbeck GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	20 628	1 938
Windpark Kesfeld-Heckhuscheid GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	22 368	345
Windpark Kirf GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	5 333	392
Windpark Kittlitz GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	8 271	536
Windpark Pröttlin GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	15 824	1 632
Windpark Quitzow GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	15 498	1 575
Windpark Redekin-Genthin GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	25 935	1 218
Windpark Schönwalde GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	17 578	902
Windpark Waltersdorf GmbH & Co. KG Renditefonds, Sehestedt	4	100,00	10 456	752
Windpark Werder Zinndorf GmbH & Co. KG, Sehestedt	4	100,00	26 413	3 075
mit Sitz im Ausland				
114 Venture LP, Wilmington, DE	4	49,50	169 851	4 350
1515 Broadway Realty LP, Dover, DE	4	49,63	916 140	730
1800 M Street Venture LP, Wilmington, DE	4	42,77	365 297	920
490 Fulton JV LP, Wilmington, DE	4	96,50	- 1	0
490 Fulton REIT LP, Wilmington, DE	4	100,00	- 21	- 12
53 State Street JV L.P., Wilmington, DE	5	49,00	0	0
A&A Centri Commerciali S.r.l., Milan	4	50,00	167 590	5 016
ACE Redpoint Ventures China I L.P., George Town	5	16,34	0	0
Advantech Capital II LP, George Town	5	7,66	0	0
ADVENT INTERNATIONAL GPE VI – FV Primary, George Town	4	0,26	1 851 365	- 104 944
Advent International GPE VII, L.P., Wilmington	4	0,63	1 489 020	258 299
Advent International GPE VIII-A L.P., George Town	4	0,53	737 514	13 285
Aero-Fonte S.r.l., Catania	4	100,00	13 239	4 927
Affinity Asia Pacific Fund IV L.P., Singapore	5	2,07	0	0
AGF Benelux S.à r.l., Luxembourg	4	80,20	255	- 78
Aldevo Feeder KB – FV, Stockholm	5	13,90	0	0
Allee-Center Kft., Budapest	4	50,00	104 249	11 636
Allegro Fund III LP, Sydney	5	15,91	0	0
Allianz Chicago Private Reit LP, Wilmington, DE	4	100,00	173 021	73
Allianz Debt Fund SCSp SICAV-SIF, Luxembourg	5	94,07	0	0
Allianz EM Loans S.C.S., Luxembourg	4	88,89	130 132	4 196
Allianz Finance IX Luxembourg S.A., Luxembourg	5	100,00	0	0
Allianz Finance VII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	70,00	1 597 885	3 944
Allianz Finance VIII Luxembourg S.A., Luxembourg	4	80,00	481 755	- 62
Allianz France Real Estate Invest SPICAV, Paris la Défense	4	100,00	1 780 401	61 363
Allianz Fund Investments S.A., Luxembourg	4	100,00	35	0
Allianz Hold Co Real Estate S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	376 886	3 312
Allianz HY Investor GP LLC, Wilmington, DE	5	100,00	0	0
Allianz HY Investor LP, Wilmington, DE	4	100,00	368 050	- 2 379
Allianz Infrastructure Czech HoldCo I S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	84 004	- 8
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco I S.A., Luxembourg	4	100,00	2 300 668	- 23
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco II S.A., Luxembourg	4	69,70	480 285	- 63
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco III S.A., Luxembourg	4	100,00	33	0
Allianz Infrastructure Luxembourg Holdco IV S.A., Luxembourg	4	53,03	33	0
Allianz Infrastructure Luxembourg I S.à r.l., Luxembourg	4	72,40	3 370 576	45 800
Allianz Infrastructure Norway Holdco I S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	124 936	4 554
Allianz Infrastructure Spain Holdco I S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	52 055	2 953

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Allianz Infrastructure Spain Holdco II S.à r.l., Luxembourg	4	87,52	11 231	- 1 082
Allianz Investments III Luxembourg S.A., Luxembourg	4	81,06	1 184 389	6 800
Allianz Jewel Fund ICAV, Dublin	4	75,00	163 862	- 15 863
Allianz Leben Real Estate Holding I S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	1 110 334	0
Allianz Leben Real Estate Holding II S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	13	- 2
Allianz One Beacon GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	100	0
Allianz One Beacon LP, Wilmington, DE	4	100,00	8	- 7
Allianz Presse Infra GP S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	13	- 7
Allianz Presse Infra S.C.S., Luxembourg	4	100,00	1	0
Allianz Presse US REIT GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	- 1	0
Allianz Presse US REIT LP, Wilmington, DE	4	100,00	37 677	- 29
Allianz Real Estate Investment S.A., Luxembourg	4	100,00	33	0
Allianz Renewable Energy Management AT GmbH, Pottenbrunn	4	100,00	68	3
Allianz Renewable Energy Management AT II GmbH, Pottenbrunn	4	100,00	62	- 2
Allianz Renewable Energy Partners I LP, London	4	100,00	181 404	914
Allianz Renewable Energy Partners II Limited, London	4	100,00	191 456	- 64 079
Allianz Renewable Energy Partners III LP, London	4	55,29	149 927	2 952
Allianz Renewable Energy Partners IV Limited, London	4	55,29	715 671	- 41 186
Allianz Renewable Energy Partners IX Limited, London	5	80,74	0	0
Allianz Renewable Energy Partners of America 3 LLC, Wilmington, DE	5	100,00	0	0
Allianz Renewable Energy Partners V plc., London	3	9,08	650 191	16 393
Allianz Renewable Energy Partners VI Limited, London	3	62,10	671 090	10 462
Allianz Renewable Energy Partners VII LP, London	4	62,10	66	- 199
Allianz Renewable Energy Partners VIII Limited, London	3	7,28	254 558	4 060
Allianz Société Financière S.à r.l., Luxembourg	4	75,00	1 500 910	22 417
Allianz US Investment GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	1 234	6
Allianz US Investment LP, Wilmington, DE	4	100,00	1 215 143	5 854
Allianz US Private REIT GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	8	0
Allianz US Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,00	1 252 871	6 742
ALTOR FUND III (NO.2), L.P., St Helier	4	1,18	2 011 075	456 674
Altor Fund IV (No 2) AB - FV, Stockholm	4	1,75	992 797	156 373
AMLI-Allianz Investment LP, Wilmington, DE	4	75,00	87 468	2 688
AMS Co-Invest (Sterling IP III) LLC, Wilmington, DE	5	43,54	0	0
Anacap Financial Partners II L.P., St Peter Port	5	5,23	0	0
ANACAP FINANCIAL PARTNERS L.P., Guernsey, Channel Islands	5	4,91	0	0
APAX EUROPE VII-A, L.P., Edinburgh	4	0,33	264 479	- 33 442
APK US Investment GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	0	0
APK US Investment LP, Wilmington, DE	4	100,00	80 478	275
APKV US Private REIT GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	7	0
APKV US Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,00	209 884	2 217
Appia Investments S.r.l., Milan	4	57,43	976 433	0
Arbor Investments IV L.P., Wilmington	5	5,72	0	0
Archstone Multifamily Partners AC JV LP, Wilmington, DE	4	40,00	70 315	- 984
Archstone Multifamily Partners AC LP, Wilmington, DE	4	28,57	116 709	- 30 240
Arcus European Infrastructure Fund 1 L.P., Sydney	5	6,92	0	0
Areim Fastigheter 2 AB, Stockholm	4	23,25	81 719	- 102
Areim Fastigheter 3 AB, Stockholm	4	28,32	139 581	- 5 502
AS Gasinfrastruktur Beteiligung GmbH, Wien	4	40,00	338 796	31 327
Ascendent Capital Partners II L.P., George Town	5	5,33	0	0
Atria PEF II FCPR, Paris	5	10,22	0	0
ATRIA PRIVATE EQUITY FUND III, Paris	5	5,00	0	0
Austin West Campus Student Housing LP, Wilmington, DE	5	44,71	0	0
Authentic Co-Invest (GHO I) LP, George Town	5	16,12	0	0
Autostrade per l'Italia S.p.A., Rome	4	6,94	2 737 792	1 041 470
AZ Euro Investments II S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	270 043	- 19
AZ Euro Investments S.A., Luxembourg	4	84,68	3 457 272	67 084
AZ Jupiter 10 B.V., Amsterdam	4	100,00	292 084	12 081
AZ Jupiter 11 B.V., Amsterdam	4	78,05	140 256	1 980
AZ Jupiter 9 B.V., Amsterdam	4	100,00	323 354	- 947
AZ Real Estate GP LLC, New York, NY	5	100,00	0	0
AZ Vers US Private REIT GP LLC, Wilmington, DE	4	100,00	7	0

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Ausland				
AZ Vers US Private REIT LP, Wilmington, DE	4	100,00	82 959	971
AZ/JH Co-Investment Venture (DC) LP, Wilmington, DE	4	80,00	283 462	40 581
AZ/JH Co-Investment Venture (IL) LP, Wilmington, DE	4	80,00	149 211	11 337
Bain Capital Asia Fund III, L.P., George Town	4	1,85	1 139 432	843 873
Bain Capital Distressed an Special Situations 2013 (A) L.P., Boston	5	16,88	0	0
Bain Capital Europe Fund IV, George Town	4	1,98	2 300 128	467 914
BAIN CAPITAL FUND VII, L.P., George Town	4	0,71	695 016	320 075
Bain Capital Fund XI, L.P., George Town	4	1,18	4 891 491	694 685
Bain Capital Fund XII, L.P., George Town	4	0,63	44 787	- 6 825
BALDERTON CAPITAL I, L.P., Wilmington	4	1,91	97 011	- 140
BanyanTree Growth Capital II LLC, Port Louise	5	13,94	0	0
Baring Private Equity Asia GP V Limited, George Town	4	1,79	2 262 190	615 270
Bazalgette Equity Ltd., London	4	34,26	574 213	0
BBOF II Investor L.P., Guernsey, Channel Islands	5	6,00	0	0
BC EUROPEAN CAPITAL VII, Guernsey, Channel Islands	5	13,94	0	0
Beacon Capital Strategic Partners 8-B L.P., Wilmington, DE	5	3,88	0	0
Beacon Capital Strategic Partners VI L.P., Wilmington, DE	5	11,81	0	0
Beacon Capital Strategic Partners VII LP, Wilmington, DE	4	13,87	382 941	72 752
Berkshire Fund IX, L.P., Wilmington	4	0,82	296 578	- 7 760
Berkshire Fund IX-A Coinvestment Fund L.P., Wilmington, DE	5	7,20	0	0
Berkshire Fund VIII-A, L.P., Wilmington	4	0,77	949 035	386 047
Best Regain Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
Blackstone Real Estate Partners VIII.F L.P., New York, NY	5	1,51	0	0
Boyu Capital Fund II, L.P., George Town	4	2,21	1 973 513	696 262
Boyu Capital Fund III L.P., Grand Cayman	5	5,00	0	0
BPS Brindisi 211 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 278	117
BPS Brindisi 213 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 306	131
BPS Brindisi 222 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 255	121
BPS Mesagne 214 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 291	143
BPS Mesagne 215 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 254	147
BPS Mesagne 216 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 385	120
BPS Mesagne 223 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 254	115
BPS Mesagne 224 S.r.l., Lecce	4	100,00	1 315	145
Bregal Unternehmerkaptal II-A SCSp, Luxembourg-Findel	5	11,11	0	0
BREP Europe V (Alberta) L.P., New York, NY	5	1,40	0	0
Brobacken Nät AB, Stockholm	4	100,00	1	- 9
Brockton Capital Fund III LP, St Peter Port, Guernsey	5	12,72	0	0
Brookfield Infrastructure Fund III, L.P., Wilmington	4	1,11	4 213	654
BRV Aster Fund I L.P., Grand Cayman	5	13,89	0	0
BRV Aster Fund II L.P., Grand Cayman	5	10,87	0	0
BRV Aster Opportunity Fund I L.P., Grand Cayman	5	16,88	0	0
Calobra Investments Sp. z o.o., Warsaw	4	100,00	137 427	- 12 403
Caprion Co-Invest I LP, George Town	5	25,01	0	0
Carlyle Europe Partners IV, Washington	4	3,03	2 510	563
Caroline Berlin S.C.S., Luxembourg	4	89,40	189 734	3 194
Castle Field Limited, Hong Kong	5	50,00	0	0
CCV Fund I LP, Grand Cayman	5	16,08	0	0
CDH Fund V, L.P., George Town	4	1,85	2 310 451	766 976
Central Shopping Center a.s., Luxembourg	4	100,00	60 657	2 353
Centrale Photovoltaïque de Saint Marcel sur aude SAS, Paris	4	100,00	3 262	27
Centrale Photovoltaïque de Valensole SAS, Paris	4	100,00	2 696	280
Century Park Capital Partners II L.P., Dover, DE	5	9,43	0	0
CEPE de Bojouve S.à r.l., Versailles	4	100,00	2 355	- 778
CEPE de Haut Chemin S.à r.l., Versailles	4	100,00	1 074	- 1 099
CEPE de la Baume S.à r.l., Versailles	4	100,00	- 770	- 1 453
CEPE de la Forterre S.à r.l., Versailles	4	100,00	7 985	- 1 995
CEPE de Langres Sud S.à r.l., Versailles	4	100,00	21 888	359
CEPE de Mont Gimont S.à r.l., Versailles	4	100,00	12 317	- 4 051
CEPE de Sombres S.à r.l., Versailles	4	100,00	13 713	- 8 120
CEPE de Vieille Carrière S.à r.l., Versailles	4	100,00	- 23	- 764

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
CEPE des Portes de la Côte d'Or S.à r.l., Versailles	4	100,00	9 111	- 4 305
CEPE du Blaiseron S.à r.l., Versailles	4	100,00	2 714	- 1 649
CEPE du Bois de la Serre S.à r.l., Versailles	4	100,00	6 293	- 2 935
Ceyuan Ventures Fund III, Grand Cayman	5	5,16	0	0
Chapter Master Limited Partnership, London	5	45,50	0	0
CHEQUERS CAPITAL FCPR, Paris	5	6,67	0	0
Chicago Parking Meters LLC, Wilmington, DE	4	49,90	191 071	42 918
China Special Opportunities Fund III L.P., George Town	5	7,43	0	0
Clarion Gables Multifamily Trust L.P., Wilmington, DE	4	15,83	1 221 031	- 11 571
Clarus IV-C L.P., Wilmington, DE	5	6,00	0	0
CMP German Opportunity Investors Fund III, Luxembourg	5	10,89	0	0
Columbia REIT - 333 Market Street LP, Wilmington, DE	4	44,72	418 565	6 676
Columbia REIT-University Circle LP, Wilmington, DE	4	44,72	454 550	8 059
Comfort Investor Holdings LLC, Wilmington, DE	5	13,35	0	0
Corn Investment Ltd., London	3	100,00	1 568	- 6 599
Court Square Capital Partners III, L.P., George Town	4	1,98	685 833	109 188
Cova Beijing Zpark Investment Pte. Ltd., Singapore	5	98,00	0	0
CVC Asia Pacific F III - La Dolce Vita Co-Inv., George Town	5	16,97	0	0
CVC Capital Partners Asia Pacific IV, L.P., George Town	4	1,88	1 498 063	296 539
CVC Capital Partners VI (A), L.P., St Helier	4	0,78	9 815 278	230 771
CVC Capital Partners VII (A) L.P., St. Helier	4	0,23	0	- 50 718
Daiwater Investment Limited, London	4	36,56	830 092	19 380
Danube Co-Investment L.P., St Helier	5	19,64	0	0
DCM IX L.P., Grand Cayman	5	6,67	0	0
DCM Ventures China Fund VII L.P., Menlo Park	5	6,67	0	0
DCM Ventures China Fund VIII L.P., Grand Cayman	5	12,50	0	0
DCM Ventures China Turbo Fund L.P., Menlo Park	5	10,98	0	0
Decheng Capital China Life Sciences USD Fund II L.P., Grand Cayman	5	8,25	0	0
Decheng Capital China Life Sciences USD Fund III L.P., George Town	5	7,45	0	0
Deeside Investments Inc., Wilmington, DE	3	50,10	60 299	13 939
Delgaz Grid S.A., Târgu Mures	4	28,77	757 449	79 014
Delong Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
Douglas Emmett Partnership X LP, Wilmington, DE	4	28,62	26 844	2 162
DRAPER FISHER JURVETSON FUND VII, L.P., George Town	4	1,25	109 258	- 12 917
Dundrum Car Park GP Limited, Dublin	4	50,00	44	22
Dundrum Car Park Limited Partnership, Dublin	4	49,95	37 119	1 707
Dundrum Retail GP Designated Activity Company, Dublin	4	50,00	45	23
Dundrum Retail Limited Partnership, Dublin	4	49,95	1 122 954	52 692
ECI 10 A L.P., London	5	5,98	0	0
ECI 11 LP, London	5	8,57	0	0
Elite Prize Limited, Hong Kong	5	50,00	0	0
Elton Investments S.à r.l., Luxembourg	5	35,91	0	0
Energie Eolienne Lusanger S.à r.l., Versailles	4	100,00	3 999	- 82
Eolica Erchie S.r.l., Lecce	4	100,00	7 428	1 727
EQT Dynamite2 Co-Invest (EQT VII), London	5	12,18	0	0
EQT VI, L.P., St Peter Port	4	0,85	5 420	2 208
EQT VII (No. 1) L.P., London	4	1,53	4 934	969
EQT Yellow Maple Co-Investment L.P., St. Peter Port	5	11,24	0	0
Equistone Partners Europe Fund III Converteam Co-Investment, London	5	17,56	0	0
Equistone Partners Europe Fund IV L.P., London	5	5,37	0	0
Equistone Partners Europe Fund V "F" L.P., London	5	5,75	0	0
Equistone Partners Europe Fund VI "E" SCSp, Luxembourg	5	6,60	0	0
Equistone Partners Europe Fund, London	5	6,66	0	0
ESR India Logistics Fund Pte. Ltd., Singapore	5	35,00	0	0
Euromarkt Center d.o.o., Ljubljana	4	50,00	36 574	7 990
Eurosol Invest S.r.l., Udine	4	100,00	9 436	807
Fastighets Ab Unionsgatan 17 Oy, Helsinki	5	11,51	0	0
Ferme Eolienne de Villemur-sur-Tarn S.à r.l., Versailles	4	100,00	1 623	- 118
Ferme Eolienne des Jaladeaux S.à r.l., Versailles	4	100,00	7 205	- 502
Forebright New Opportunities Fund L.P., Hong Kong	5	9,99	0	0
Four Oaks Place LP, Wilmington, DE	4	49,00	430 780	16 898

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Ausland				
Franklin S.C.S., Luxembourg	5	94,50	0	0
Frazier Healthcare Growth Buyout Fund VIII L.P., Seattle	5	10,00	0	0
FRAZIER HEALTHCARE, Seattle, WA	5	7,43	0	0
Friederike MLP S.à r.L., Luxembourg	4	100,00	257	3
Galore Expert Limited, Hong Kong	5	50,00	0	0
Gassled Joint Venture, Kopervik	5	6,40	0	0
GEM Benelux Fund II, CV, Utrecht	5	8,51	0	0
GEM Benelux Fund III Coöperatief B.A., Utrecht	5	13,72	0	0
Genesis Capital II LP, Grand Cayman	5	7,00	0	0
GHO Capital Fund I, George Town	5	5,30	0	0
Gilde Equity Management (GEM) Benelux Fund IV C.V., Houten	5	11,90	0	0
GIP III Neptune S.p.A., Milan	5	10,00	0	0
Global Infrastructure Partners III-C, L.P., George Town	4	0,89	1 792 993	93 734
Global Infrastructure Partners III-C2, L.P., New York	4	0,04	107 183	4 032
Global Stream Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
Glory Basic Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
GPE VIII CCC Co-Investment (Delaware) L.P., Wilmington, DE	5	16,33	0	0
Green Equity Investors VII, L.P., Dover	4	0,75	1 087 700	1 166 755
Greenbriar Equity Fund II L.P., Rye	5	4,94	0	0
Growth Fund VCLP GF 3 L.P., Sydney	5	9,78	0	0
GS Infrastructure Partners II, L.P.-FV, New York	5	8,07	0	0
GSO Capital Opportunities Feeder Fund III L.P., George Town	5	9,52	0	0
GSR 2017 Opportunities Fund L.P., Grand Cayman	5	4,60	0	0
Hahn & Company II, L.P., George Town	4	2,69	697 502	61 585
Hahn & Company III L.P., Grand Cayman	5	4,05	0	0
HEALTHCAP IV L.P., Lausanne	5	9,00	0	0
Helios Silesia Holding B.V., Amsterdam	4	45,00	70 814	- 6 811
Hellman & Friedman Capital Partners VIII, George Town	4	0,49	3 000 641	649 480
HG Saturn A L.P., St. Peter Port	5	8,58	0	0
HgCapital 7 – Edge Co-Invest LP, St. Peter Port	5	21,87	0	0
HgCapital 7 D L.P., St Peter Port	4	1,89	492 823	91 855
HgCapital 8 A L.P., St. Peter Port	5	5,50	0	0
HgCapital Stingray Co-Invest L.P., Guernsey	5	14,79	0	0
Highland Europe Technology Growth Fund III L.P., Saint Helier	5	6,58	0	0
Hoosier HD Holdings Inc. (Sterling Investment Partners III - Aurora Co-Invest), Westport	5	8,80	0	0
Hudson One Ferry JV L.P., Wilmington, DE	5	45,00	0	0
ICON Immobilien GmbH & Co. KG, Wien	5	100,00	0	0
ICON Inter GmbH & Co. KG, Wien	5	100,00	0	0
IEELV Az SecCo S.à r.L., Luxembourg	4	100,00	12	1
ImWind AO GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	4	100,00	9 361	1 522
ImWind GHW GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	4	100,00	6 805	1 152
ImWind Loidesthal GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	5	100,00	0	0
ImWind PDV GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	5	100,00	0	0
ImWind PL GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	4	100,00	4 517	957
India Life Sciences Fund II LLC, Port Luis	5	15,98	0	0
India Life Sciences Fund III LLC, Cybercity Ebene	5	17,00	0	0
IndInfravit Trust, Chennai	5	25,00	0	0
Indium V Holdings Limited, Port Luis	5	5,43	0	0
Inflexion 2010 Buyout Fund L.P., St Peter Port	5	8,00	0	0
Inflexion 2012 Co-Investment Fund, L.P., St Peter Port	5	10,00	0	0
Inflexion Buyout Fund V (No.2) Limited Partnership, St. Peter Port	5	13,87	0	0
Inflexion Enterprise Fund IV, Saint Peter Port	5	6,40	0	0
Inflexion Partnership Capital Fund II (No.2) Limited Partnership, St Peter Port	5	5,80	0	0
Inflexion Supplemental Fund IV, Saint Peter Port	5	5,60	0	0
Intervale Capital Fund II, L.P., County of New Castle	5	10,90	0	0
Intervale Capital Fund III, L.P., Wilmington	5	6,15	0	0
Inventus Capital Partners Fund II Ltd., Ebene	5	18,77	0	0
Investitori Logistic Fund, Milan	5	80,00	0	0
IPH Co-Invest FCPR, Paris Cedex 01	5	12,72	0	0
Italian Shopping Centre Investment S.r.l., Milan	4	50,00	25 911	4 744

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Järvsö Sörby Vindkraft AB, Danderyd	4	100,00	19 589	- 2 649
Jiuding Capital I - FV, George Town	5	12,14	0	0
Joukhaisselän Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,00	9 741	- 1 033
Jouttikallio Wind Oy, Kotka	4	100,00	9 608	- 421
JPMorgan IIF UK1 LP, Dublin	5	4,10	0	0
Jumble Succeed Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
KAIGO Hi-Tech Development (Beijing) Co. Ltd., Beijing	5	100,00	0	0
Kailong Greater China Real Estate Fund II S.C.Sp., Luxembourg	5	100,00	0	0
Kalaari Capital Partners III LLC, Cybercity	5	6,38	0	0
Kalaari Capital Partners Opportunity Fund LLC, Cybercity	5	6,87	0	0
Kedaara Capital Fund II LLC, Cybercity, Ebene	5	4,43	0	0
KELSO INVESTMENT ASSOCIATES VIII, L.P., Wilmington	4	0,87	1 854 525	- 52 754
KENNET II L.P., London	5	9,80	0	0
Kensington Fund, Milan	4	100,00	148 033	49 563
Kiinteistöosakeyhtiö Eteläesplanadi 2 Oy, Helsinki	4	100,00	33 980	1 600
KLGCREF II Holdco Pte. Ltd., Singapore	5	100,00	0	0
Knightsbridge Allianz LP, Bartlesville, OK	4	99,50	2 568	- 752
Knightsbridge Integrated Holdings V LP, Wilmington, DE	5	5,97	0	0
Kohlenberg & Ruppert Premium Properties S.à r.l., Luxembourg	4	60,70	101 011	778
Kuolavaara-Keulakkopään Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,00	20 855	- 2 923
L CAPITAL 2 FCPR, Paris	5	5,67	0	0
LAD Energy GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	4	100,00	9 231	1 463
LAKE CAPITAL PARTNERS LP, Chicago, IL	5	6,80	0	0
LBA IV-PPI Venture LLC, Dover, DE	4	45,00	296 933	6 934
LBA IV-PPII-Office Venture LLC, Dover, DE	4	45,00	26 728	1 779
LBA IV-PPII-Retail Venture LLC, Dover, DE	4	45,00	37 365	- 1 325
LBA Realty Fund V L.P., Dover, DE	4	16,11	115 504	- 7 579
Lennar Multifamily Venture LP, Wilmington, DE	4	11,34	1 471 195	194 818
Lincoln Infrastructure USA Inc., Wilmington, DE	3	100,00	854	286
LINCOLNSHIRE MANAGEMENT, New York, NY	5	7,93	0	0
Linimed Co-Invest L.P., George Town	5	9,45	0	0
Link (LRM) Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
Littlejohn Fund III. L.P., Greenwich	5	3,52	0	0
Long Coast Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
Longship Fund I L.P., Oslo	5	31,75	0	0
Luxury Gain Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
Macquarie Asia Infrastructure Fund 2 SCSp, Singapore	5	0,08	0	0
Maevaara Vind 2 AB, Stockholm	4	100,00	- 1 952	- 10 145
Maevaara Vind AB, Stockholm	4	100,00	- 9 887	- 5 797
Main Capital V C.V., The Hague	5	14,80	0	0
Mallard Co-Investors L.P., Wilmington	5	10,89	0	0
Mercury Capital Fund 3, Auckland	5	6,00	0	0
Meridiam Infrastructure Europe III, Paris	5	6,55	0	0
Miura Fund III FCR, Barcelona	5	12,31	0	0
Modern Diamond Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
Mombyasen Wind Farm AB, Halmstad	4	100,00	5 191	- 3 978
Morningchapter S.A., Grandaços	5	100,00	0	0
MSouth Equity Partners III L.P., Atlanta	5	5,13	0	0
N+1 Private Equity Fund II Erisa, Madrid	5	5,56	0	0
New Silk Route PE Asia Fund LP, New York, NY	5	7,23	0	0
New Try Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
NEWBURY VENTURES III KG, Orinda, CA	5	6,76	0	0
NewQuest Asia Fund III L.P., George Town	5	7,40	0	0
Nmas1 Private Equity Fund LP, Madrid	5	8,52	0	0
NORDIC CAPITAL VII ALPHA, L.P., St Helier	4	0,45	3 746 937	462 750
Northstar Mezzanine Partners VI L.P., Dover	5	23,61	0	0
NREP LPF Limited Partnership, Luxembourg	5	5,82	0	0
NREP Nordic Strategies Fund II Limited Partnership, Luxembourg	5	16,78	0	0

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Ausland				
NREP Nordic Strategies Fund III Limited Partnership, Luxembourg	5	13,28	0	0
NRF (Finland) AB, Västerås	4	50,00	181 070	51 375
Oakley Capital Private Equity III-B L.P., Hamilton	5	8,45	0	0
Oaktree Opportunities Fund VIII L.P., New York	5	6,67	0	0
Oaktree Opportunities Fund X L.P., Los Angeles	5	3,03	0	0
Oaktree Opportunities Fund Xb, L.P., Los Angeles	5	2,92	0	0
Oaktree Real Estate Opportunities Fund V, L.P., New York	5	15,98	0	0
Oaktree Real Estate Opportunities VII L.P., New York	5	15,41	0	0
Ocean Properties LLP, Singapore	5	20,00	0	0
OCM Opportunities Fund VIIb L.P., Cayman Islands	5	7,68	0	0
Offshore Mezzanine Partners II L.P., George Town	5	6,81	0	0
Offshore Mezzanine Partners L.P., George Town	5	14,48	0	0
ONEX PARTNERS III, L.P., New York	4	1,33	1 825 169	674 920
Onex Partners IV, L.P., George Town	4	1,94	1 828 153	9 541
Onex Richmond Co-Invest LP, George Town	5	22,54	0	0
Orione PV S.r.l., Milan	4	100,00	9 228	897
Orsa Maggiore PV S.r.l., Milan	4	100,00	18 467	1 931
Orsa Minore PV S.r.l., Milan	4	100,00	4 723	495
PAG Asia II LP, George Town	4	2,01	2 089	563
PAG Growth I L.P., Grand Cayman	5	15,43	0	0
PAGAC Yolo Holding I LP, George Town	5	8,00	0	0
Palatine Private Equity Fund II L.P., Manchester, M2 3AW	5	16,67	0	0
Palatine Private Equity Fund III L.P., Manchester	5	15,91	0	0
Parc Eolien de Bonneuil S.à r.l., Versailles	4	100,00	3 616	- 3 059
Parc Eolien de Bruyère Grande SAS, Versailles	4	100,00	976	- 337
Parc Eolien de Chaourse SAS, Versailles	4	100,00	7 287	- 1 047
Parc Eolien de Chateau Garnier SAS, Versailles	4	100,00	5 332	- 1 564
Parc Eolien de Croquettes SAS, Versailles	4	100,00	- 126	- 520
Parc Eolien de Dyé SAS, Versailles	4	100,00	- 646	- 1 148
Parc Eolien de Fontfroide SAS, Versailles	4	100,00	5 883	79
Parc Eolien de Forge SAS, Paris	4	100,00	379	- 315
Parc Eolien de la Sole du Bois SAS, Paris	4	100,00	6 376	1 210
Parc Eolien de Longchamps SAS, Versailles	4	100,00	- 222	- 486
Parc Eolien de Ly-Fontaine SAS, Versailles	4	100,00	3 013	- 658
Parc Eolien de Pliboux SAS, Versailles	4	100,00	3 622	- 1 183
Parc Eolien de Remigny SAS, Versailles	4	100,00	2 719	- 776
Parc Eolien des Barbes d'Or SAS, Versailles	4	100,00	4 286	273
Parc Eolien des Joyeuses SAS, Versailles	4	100,00	3 360	292
Parc Eolien des Mistandines SAS, Paris	4	100,00	30	- 272
Parc Eolien des Quatre Buissons SAS, Paris	4	100,00	2 662	- 66
Parc Eolien du Bois Guillaume SAS, Paris	4	100,00	1 156	- 315
Parc Eolien Les Treize SAS, Paris	4	100,00	1 841	61
Parthenon Investors V L.P., Wilmington, DE	5	8,57	0	0
PERFECTIS I, Paris	5	6,23	0	0
Permira V, L.P.2, St Peter Port	3	1,75	6 392	1 664
Permira VI, L.P. 1, St Peter Port	4	1,31	1 073	- 26
PGREF V 1301 Sixth Investors I LLC, Wilmington, DE	4	100,00	0	0
PGREF V 1301 Sixth Investors I LP, Wilmington, DE	4	100,00	0	- 16
PIMCO Corporate Opportunities Fund II Lux Feeder SCS, Luxembourg	5	41,47	0	0
PM Coinvest LP, Dover, DE	5	21,99	0	0
Podium Fund HY REIT Owner LP, Wilmington, DE	4	44,31	787 468	2 355
Porterbrook Holdings I Limited, London	4	30,00	1 260 969	81 654
Praise Creator Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Prime Space Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
Q 207 GP S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	283	0
Q207 S.C.S., Luxembourg	4	74,00	87 373	3 378
Quadgas Holdings Topco Limited, Saint Helier	4	16,72	5 280 234	254 388
Queenspoint S.L., Madrid	4	50,00	110 272	11 868
Range Investor Holdings LLC, Wilmington, DE	5	10,00	0	0
Real Faubourg Haussmann SAS, Paris la Défense	4	100,00	72 816	443
Real FR Haussmann SAS, Paris la Défense	4	100,00	64 606	1 541
Red Mountain Capital Partners I L.P., Los Angeles	5	4,76	0	0
Redoma 2 S.A., Luxembourg	4	100,00	473	- 9
Redoma S.à r.l., Luxembourg	4	100,00	3 461	- 27
Redview Capital II LP, George Town	5	7,66	0	0
RMCP PIV DPC L.P., Los Angeles, CA	5	23,32	0	0
RMPA Holdings Limited, Colchester	4	56,00	8 597	13 456
Rocket Internet Capital Partners (Euro) S.C.S., Luxembourg	5	6,42	0	0
Saarenkylä Tuulipuisto Oy, Oulu	4	100,00	9 183	- 1 570
Saratoga Asia Fund III, George Town	5	4,00	0	0
SAS Allianz Forum Seine, Paris la Défense	4	100,00	242 292	6 733
SAS Allianz Platine, Paris la Défense	4	100,00	274 242	16 677
SAS Allianz Rivoli, Paris la Défense	4	100,00	101 538	3 915
SAS Allianz Serbie, Paris la Défense	4	100,00	340 819	11 879
SAS Alta Gramont, Paris	4	49,00	267 429	1 807
SAS Angel Shopping Centre, Paris la Défense	4	54,00	296 018	2 894
SAS Société d'Exploitation du Parc Eolien de Nélausa, Paris	4	100,00	814	- 385
Sättravallen Wind Power AB, Strömstad	4	100,00	8 867	- 1 275
SBCVC Fund IV L.P., Shanghai	5	5,17	0	0
SBCVC Fund V - FV, Shanghai	5	6,97	0	0
SBCVC Fund VI L.P., Grand Cayman	5	9,40	0	0
SCI Allianz Messine, Paris la Défense	4	100,00	227 875	3 766
SCI Bercy Village, Paris	4	49,00	43 947	8 359
SCI Docks V3, Paris la Défense	5	50,00	0	0
SCI ESQ, Paris la Défense	4	75,00	106 183	2 918
SCI Volnay, Paris la Défense	4	100,00	173 512	2 677
SDIII Energy GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	4	100,00	6 417	972
Searchlight Capital II MLN Co-Invest Partners L.P., George Town	5	5,20	0	0
Seidler Equity Partners VI L.P., Wilmington, DE	5	5,00	0	0
SES Shopping Center AT1 GmbH, Salzburg	4	50,00	220 501	10 182
SES Shopping Center FP 1 GmbH, Salzburg	4	38,80	105 103	3 162
Shepherds Hill Fund, L.P., Tokyo	5	1,68	0	0
Silex Gas Norway AS, Oslo	4	100,00	67 475	3 958
SilkRoad Asia Value Parallel Fund SCS SICAV-SIF, Luxembourg	4	45,87	284 222	48 466
Sinergia con Imprenditori, Srl, Milano	5	8,99	0	0
Sino Phil Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
Sirius S.A., Luxembourg	4	10,32	320 277	6 273
SNC Alta CRP Gennevilliers, Paris	4	49,00	31 291	2 026
SNC Alta CRP La Valette, Paris	4	49,00	25 628	4 353
SNC Société d'aménagement de la Gare de l'Est, Paris	4	49,00	13 896	2 990
Société de Production D'électricité D'harcourt Moulaine SAS, Versailles	4	100,00	1 201	38
Société d'Energie Eolien Cambon SAS, Versailles	4	100,00	- 719	224
Société d'Exploitation du Parc Eolien d'Aussac Vadalle SAS, Paris	4	100,00	1 027	- 123
Solveig Gas Holdco AS, Oslo	4	30,00	252 603	- 43
Spanish Gas Distribution Investments S.à r.l., Luxembourg	5	39,99	0	0
SPREF II Pte. Ltd., Singapore	5	41,30	0	0
Stam Fem Gängaren 11 AB, Stockholm	5	100,00	0	0

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
mit Sitz im Ausland				
Sterling Group Partners III, Wilmington	5	6,09	0	0
Sterling Investm. Partners II, Westport, CT	5	5,51	0	0
Sterling Investment Partners III L.P., Westport, Connecticut	5	5,71	0	0
Summer Blaze Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
Sunrise Capital III L.P., Grand Cayman	5	9,14	0	0
Supreme Cosmo Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
Sure Rainbow Limited, Hong Kong	5	16,43	0	0
SWANDER PACE CAPITAL III, San Francisco, CA	5	7,78	0	0
Tablas SCSp, Luxembourg	5	50,00	0	0
Tenex Capital Partners II L.P., Wilmington, new castle County	5	4,91	0	0
Terminal Venture LP, Wilmington, DE	5	28,85	0	0
TH Lee Equity Fund VI Party City Co-Invest, L.P., Boston, Massachusetts	5	16,15	0	0
The FIZZ Student Housing Fund S.C.S., Luxembourg	4	39,60	164 703	1 986
The Resolute Fund III, L.P., New York	4	2,10	1 917 121	499 026
The Resolute Fund IV L.P., Wilmington, DE	5	7,36	0	0
TopTorony Ingatlanhasznosító Zrt., Budapest	4	50,00	9 081	- 1 372
TowerBrook Investors IV (Onshore), L.P., George Town	4	1,02	851 111	180 017
TPG Asia VI, L.P. (Secondary 2018), George Town	4	0,88	8 965	1 194
TPG Asia VI, L.P., George Town	4	1,88	2 190	209
TPG Drone Co-Invest L.P., Fort Worth	5	17,73	0	0
Trident V, L.P., George Town	4	0,95	1 925 878	293 917
Triskelion Property Holding Designated Activity Company, Dublin	4	37,50	4	1
Triton Fund IV, St Helier	3	0,90	2 539 767	67 913
Trustbridge Partners V L.P., Cayman Islands	5	6,94	0	0
Trustbridge Partners VI L.P., Grand Cayman	5	4,96	0	0
UK Logistics GP S.à r.l., Luxembourg	5	100,00	0	0
UK Logistics PropCo I S.à r.l., Luxembourg	5	100,00	0	0
UK Logistics PropCo II S.à r.l., Luxembourg	5	100,00	0	0
UK Logistics PropCo III S.à r.l., Luxembourg	5	100,00	0	0
UK Logistics SCSp, Luxembourg	5	100,00	0	0
UK Outlet Mall Partnership LP, Edinburgh	4	19,47	467 744	11 725
UNITE UK Student Accommodation Fund, St. Helier, Jersey	5	8,31	0	0
Universe Luxembourg S.C.A., Luxembourg	5	7,91	0	0
Vaillog Hong Kong DC17 Limited, Hong Kong	5	50,00	0	0
Vaillog Hong Kong DC19 Limited, Hong Kong	5	50,00	0	0
Valderrama S.A., Luxembourg	4	96,00	1 640	- 26
Valedo III AB, Stockholm	5	13,13	0	0
Valley (III) Pte. Ltd., Singapore	5	41,47	0	0
Vanilla Capital Markets S.A., Luxembourg	4	100,00	144 186	- 326
Vesteda Residential Fund FGR, Amsterdam	5	11,07	0	0
VGP European Logistics S.à r.l., Senningerberg	4	40,20	208 881	4 109
VISION (III) Pte Ltd., Singapore	4	30,00	35 743	14 011
Vision Knight Capital (China) Fund II L.P., Grand Cayman	5	5,33	0	0
Viveole SAS, Versailles	4	100,00	17 244	- 515
Vordere Zollamtsstraße 13 GmbH, Wien	4	100,00	76 928	1 961
Water Street Capital Partners L.P., Chicago, IL	5	6,78	0	0
Water Street Healthcare III LP, Chicago	5	7,53	0	0
Water Street Healthcare Partners II, L.P., Chicago	5	6,15	0	0
Water Street Healthcare Partners IV L.P., Wilmington, DE	5	6,34	0	0
Waterford Blue Lagoon LP, Wilmington, DE	4	37,24	331 524	4 084
West Street European Infrastructure Partners III L.P., NY	5	15,63	0	0
WFC Investments Sp. z o.o., Warsaw	4	87,50	230 440	- 6 479
Windjammer Senior Equity Fund V L.P., Wilmington, DE	5	7,11	0	0

Tsd € (Anteile in %)

		Anteil ¹ in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Windpark AO GmbH, Pottenbrunn	⁴	100,00	12 491	- 499
Windpark EDM GmbH, Pottenbrunn	⁴	100,00	33	- 2
Windpark GHW GmbH, Pottenbrunn	⁴	100,00	7 635	- 347
Windpark Ladendorf GmbH, Vienna	⁴	100,00	7 307	- 404
Windpark Les Cent Jalois SAS, Versailles	⁴	100,00	5 461	23
Windpark LOI GmbH, Pottenbrunn	⁴	100,00	- 67	- 99
Windpark PDV GmbH, Pottenbrunn	⁴	100,00	14	- 18
Windpark PL GmbH, Pottenbrunn	⁴	100,00	7 046	- 273
Windpark Scharndorf GmbH, Pottenbrunn	⁴	100,00	4 583	841
Windpark Zistersdorf GmbH, Pottenbrunn	⁴	100,00	7 398	692
ZiOst Energy GmbH & Co. KG, Pottenbrunn	⁴	100,00	11 724	1 975

1_Berechnung berücksichtigt die von abhängigen Unternehmen gehaltenen Anteile vollständig, auch wenn der Anteil an diesem abhängigen Unternehmen unter 100 % liegt.

2_Ergebnisabführungsvertrag

3_Jahresabschluss 2018 vorläufig

4_Jahresabschluss 2017

5_Keine Angaben vorhanden

Die Anteilsbesitzliste enthält alle Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Allianz Konzern, an denen die Allianz Deutschland AG direkt oder in direkter Linie über ihre Tochtergesellschaften beteiligt ist, auch wenn der jeweilige Anteil unter 20 Prozent liegt.

2 _ Wertpapiere des Anlagevermögens (Aktiva A.III.3)

Tsd €

Name des Fonds	Anlageschwerpunkt	Rückgabefrist der Fondsanteile	Bilanzwert 31.12.2018	Zeitwert 31.12.2018	Bewertungsreserven 31.12.2018	Ausschüttungen im GJ 2018
Allianz MET 1 Fonds	Euro-Rentenfonds europäischer Emittenten mit kurzen und mittelfristigen Laufzeiten	börsentäglich	64 976	66 158	1 182	-

3 _ Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen (Aktiva B.I.1)

Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen enthalten zur Veräußerung bestimmte Softwareentwicklungen in Höhe von 137 344 (149 690) Tausend Euro.

4 _ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Aktiva B.II)

Tsd €

	Stand 31.12.2018	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr	Stand 31.12.2017	Davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1 795 911	-	2 125 718	-
Sonstige Vermögensgegenstände	36 063	200	33 388	300
Insgesamt	1 831 974	200	2 159 106	300

Derivative Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

ALLIANZ EQUITY-INCENTIVE-PLÄNE

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über die spätestens im Jahr 2021 auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (Critical-Term-Match-Methode) nachgewiesen.

Alle angegebenen bilanziellen Werte zu Allianz Equity-Incentives betreffen somit ausschließlich RSU.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichen den Leistungen, ein Volumen in Höhe von 27 011 (27 601) Tausend Euro. Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von 6 772 (14 779) Tausend Euro abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

ANGABE GEMÄSS § 285 NR. 28 HGB UND § 253 ABSATZ 6 SATZ 3 HGB

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalarückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr 2018 unrealisierte Gewinne in Höhe von 5 005 (5 156) Tausend Euro. Dieser Betrag ist gemäß § 268 Absatz 8 HGB abführungsgesperrt. Es ergibt sich außerdem ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB in Höhe von 12 751 (1 925) Tausend Euro. Beide Beträge sind in vollem Umfang durch frei zur Verfügung stehende Eigenkapitalteile gedeckt.

7 _ Gewinnrücklagen (Passiva A.III)

Tsd €	Stand 31.12.2017	Einstellung	Entnahme	Stand 31.12.2018
Gesetzliche Rücklage	20 050	–	–	20 050

ANGABEN ZU DEN PASSIVA

5 _ Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I)

Tsd €	Stand 31.12.2017	Einstellung	Herabsetzung	Stand 31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	200 501	–	–	200 501

Das Gezeichnete Kapital der Allianz Deutschland AG beträgt 200 501 000 Euro. Es ist eingeteilt in 200 501 000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz SE, München, ist alleinige Aktionärin der Allianz Deutschland AG. Entsprechend hat sie uns nach § 20 AktG mitgeteilt, dass sie an der Allianz Deutschland AG unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung hält.

6 _ Kapitalrücklage (Passiva A.II)

Tsd €	Stand 31.12.2017	Einstellung	Entnahme	Stand 31.12.2018
Kapitalrücklage	7 303 789	–	250 000	7 053 789

Die Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 250 000 Tausend Euro wird zum 31. Dezember 2018 in den Bilanzgewinn eingestellt.

8 _ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Passiva B.I)

Die Allianz Deutschland AG hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e. V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (diese bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren, bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

%	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)	3,21	3,68
Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)	2,32	2,81
Rententrend	1,70	1,50
Gehaltstrend inkl. durchschnittlichen Karrieretrends	3,25	3,25

Abweichend hiervon, wird bei einem Teil der Pensionszusagen der Garantiezins der Pensionszusage von 2,75 Prozent pro Jahr und die garantierte Rentendynamik von 1 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die aktuellen Heubeck-Richttafeln RT2005G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unterneh-

mensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt. Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene beziehungsweise die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

Tsd €	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	302 530	274 607
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	302 975	274 922
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	312 163	280 077
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-

Bei einem Teil der Pensionszusagen wird vom Wahlrecht nach Art. 67 Absatz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Die sich dadurch ergebende Überdeckung beträgt zum 31. Dezember 2018 9 630 Tausend Euro.

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2018 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 324 914 Tausend Euro. Somit ist ein Betrag von 12 751 Tausend Euro gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Gesellschaft bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 16 131 (11 032) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben. Für die Pensionspläne, bei denen der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 6 943 (5 876) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

9 _ Sonstige Rückstellungen (Passiva B.III)

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 406 587 (376 218) Tausend Euro. Die wesentlichen Rückstellungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

Tsd €	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
Erfolgsbeteiligungen	92 213	82 945
Mitarbeiterjubiläen	51 206	50 697
Restrukturierung	145 297	95 321
Altersteilzeit	2 950	4 197
Urlaubsverpflichtungen	24 758	24 925
Allianz Equity Incentives	19 636	19 954
Allgemeine Kostenrückstellung	47 350	34 901
Gleitzeitüberhänge	14 416	14 253
Sonstige	8 761	49 025
Insgesamt	406 587	376 218

Die Rückstellung für Restrukturierung besteht im Wesentlichen aus Anteilen für Altersteilzeit und Vorruhestand.

Die Allianz Deutschland AG hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, einem Wertkontenmodell und Altersteilzeit- beziehungsweise Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e. V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses).

Tsd €	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	80 922	59 736
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	85 024	64 198
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden ¹	81 763	60 860

¹ beinhaltet nicht Rückstellungen ohne Deckungsvermögen

Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeit, bei denen der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 3 262 (3 368) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

10 _ Verbindlichkeiten (Passiva C)

Tsd €	Stand 31.12.2018	bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Stand 31.12.2017
Lieferungen und Leistungen	6 388	6 388	-	-	11 854
Verbundene Unternehmen	1 489 569	1 489 569	-	-	1 875 749
Sonstige Verbindlichkeiten	27 009	27 009	-	-	23 490
davon aus Steuern	12 794	12 794	-	-	20 848
Insgesamt	1 522 966	1 522 966	-	-	1 911 093

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

11 _ Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV 6)

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind für die Altersversorgung 2 592 (2 624) Tausend Euro und für die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen 3 881 (3 788) Tausend Euro enthalten.

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 HGB ergab sich in dieser Position eine Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge:

Tsd €		Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 2018	Sonstige Verpflichtungen 2018
	Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-8 708	-788
	Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	8 820	1 567
	Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	1 022	409
	Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	1 134	1 188

12 _ Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (GuV 7)

Im Geschäftsjahr erfolgte keine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Absatz 3 HGB auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

13 _ Umsatzerlöse (GuV 9)

In den Umsatzerlösen zeigen wir gemäß § 277 Absatz 1 HGB die Erlöse aus dem Verkauf unserer Dienstleistungen und Produkte. Eine detaillierte Aufgliederung hierzu ist in der nachfolgenden Darstellung enthalten.

Die Allianz Deutschland AG weist im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 2 454 733 (2 339 646) Tausend Euro aus.

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Steigerungen im Bereich Softwareentwicklung und Dienstleistungen.

Eine Aufgliederung der Position Umsatzerlöse ergibt folgendes Bild:

Tsd €	2018	2017
Softwareentwicklung	226 778	203 237
Dienstleistungen	2 193 326	2 103 767
Kantinenbetrieb	16 851	16 355
Kostenerstattungen	9 924	9 417
Vorübergehende Abordnungen	6 768	5 833
Übrige Erträge	1 086	1 037
Insgesamt	2 454 733	2 339 646

14 _ Sonstige betriebliche Erträge (GuV 10)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahrs belaufen sich auf 118 725 (92 064) Tausend Euro.

Die Position beinhaltet Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 57 (43) Tausend Euro.

Die Allianz Deutschland AG erhält von den Spartengesellschaften Erstattungen für den Restrukturierungsaufwand. Im Geschäftsjahr 2018 entstanden außergewöhnliche Erträge aus der Ablastung von Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 81 340 (56 007) Tausend Euro.

15 _ Materialaufwand (GuV 12)

Der Materialaufwand enthält ausschließlich Aufwendungen in Höhe von 1 255 409 (1 226 097) Tausend Euro, die die Gesellschaft zur Erbringung von Dienstleistungen und den Bezug von Waren aufwendet.

16 _ Personalaufwand (GuV 13)

Tsd €	2018	2017
Löhne und Gehälter	932 734	912 586
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	236 062	223 049
davon Altersversorgung	76 876	69 991
Insgesamt	1 168 796	1 135 635

17 _ Abschreibungen (GuV 14)

Tsd €

	2018	2017
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17 694	20 152
davon außerplanmäßig	0	0
Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	6	10
Insgesamt	17 700	20 162

18 _ Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV 15)

Die Position beinhaltet Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 33 (9) Tausend Euro.

Ein wesentlicher Teil der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfällt auf außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 60 942 (56 007) Tausend Euro, die für Restrukturierungsmaßnahmen gebildet und von den Spartengesellschaften an die Allianz Deutschland AG erstattet wurden.

19 _ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV 17)

Der Steueraufwand in Höhe von 61 (Steuerertrag 17 932) Tausend Euro setzt sich zusammen aus den Steuererträgen im Rahmen der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Die Allianz Deutschland AG hat sich für den Fall einer durch die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG verursachten Beendigung der Vertriebstätigkeit der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG gegenüber verpflichtet, den Zugang der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG zu einem wirtschaftlich vergleichbaren Vertriebsweg zu gewährleisten.

Weitere Haftungsverhältnisse bestehen im Fall der Beendigung von Funktionen, die im Rahmen der Neuordnung auf die Allianz Deutschland AG übertragen wurden.

Gesamtschuldnerische Verpflichtungen ergeben sich als Rechtsfolge der im Jahr 2011 erfolgten Abspaltung der Beteiligung an der AllSecur Deutschland AG von der Allianz Versicherungs-AG auf die Allianz Deutschland AG für alle Verbindlichkeiten der Allianz Versicherungs-AG, die vor Abspaltung der AllSecur Deutschland AG begründet worden sind. Außerdem ergeben sich gesamtschuldnerische Verpflichtungen als Rechtsfolge der im Jahr 2011 erfolgten Ausgliederung von Minderheitsbeteiligungen an der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG von der Allianz SE auf die Allianz Deutschland AG für alle Verbindlichkeiten der Allianz SE, die vor Wirksamkeit der Ausgliederung begründet worden sind. Die gesamtschuldnerische Mithaftung ist für die Verpflichtungen, die nicht im Wege der Abspaltung beziehungsweise Ausgliederung auf die Allianz Deutschland AG übergegangen sind, jeweils auf einen Zeitraum von fünf Jahren, für Versorgungspflichten aufgrund des Betriebsrentengesetzes jeweils auf einen Zeitraum von zehn Jahren ab Eintragung der Abspaltung beziehungsweise Ausgliederung begrenzt.

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert. Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die Allianz Deutschland AG.

Die Allianz Deutschland AG ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV). Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes ist zum 31. Dezember 2018 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2018 beträgt 228 199 (78 328) Tausend Euro.

Die Allianz Deutschland AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird. Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Betrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung vom Mitarbeiter finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE hat durch Schuldbeitritt die gesamtschuldnerische Haftung für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Deutschland AG übernommen. Diese erstattet die Kosten. Die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Allianz Deutschland AG bilanziert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Deutschland AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

Tsd €	31.12.2018	31.12.2017
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	436 753	400 101
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE	436 753	400 101

Aus der Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG im Jahr 2006 besteht eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von 87 (114) Tausend Euro, die nicht in der Bilanz der Allianz Deutschland AG ausgewiesen wird, da dieser Haftungsverbindlichkeit eine gleichwertige Rückgriffsforderung an die Allianz SE gegenübersteht.

Für die Mitarbeiter, die im Rahmen der Neuordnung von den Spartengesellschaften zur Allianz Deutschland AG wechselten, haben die Spartengesellschaften die Allianz Deutschland AG von aus der Neuordnung entstehenden Sozialplanverpflichtungen freigestellt.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Allianz Deutschland AG hat sich außerdem gegenüber der Oldenburgischen Landesbank AG verpflichtet, sie von bestimmten Haftungsansprüchen, die aus dem Geschäft der vor maligen Zweigniederlassung Allianz Bank resultieren, freizustellen.

Es bestanden am Bilanzstichtag Resteinzahlungsverpflichtungen auf nicht voll eingezahlte Aktien in Höhe von 230 000 (230 000) Tausend Euro. Sie bestehen vollständig gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 809 774 (789 873) Tausend Euro. Sie bestehen vollständig gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen belaufen sich auf 1 247 685 (1 374 887) Tausend Euro, davon 599 456 (643 874) Tausend Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 180 813 (180 420) Tausend Euro, davon 36 503 (40 832) Tausend Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Unternehmen, mit denen ein solcher Vertrag besteht, sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes auf den Seiten 26 bis 37 ersichtlich.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands (einschließlich im Geschäftsjahr gewährter aktienbasierter Vergütungen) betrugen im Berichtsjahr 9 280 (9 366) Tausend Euro. Dabei wurden im Rahmen des aktienbasierten Vergütungssystems 12 488 (18 593) Restricted Stock Units an die Vorstände ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 1 856 (2 517) Tausend Euro.

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebener (einschließlich der Pensionszahlungen) betrugen im Berichtsjahr 2 201 (276) Tausend Euro. Deren Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Tsd €	31.12.2018	31.12.2017
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	26 953	26 110
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	26 953	26 110
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	24 065	22 620
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	-	-
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2 888	3 490

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2018 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 26 096 Tausend Euro. Somit ist ein Betrag von 2 031 Tausend Euro gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungssperret.

Als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zugrunde gelegt.

Die Gesamtbezüge für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat betrugen 709 (691) Tausend Euro.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 2 beziehungsweise 48 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Geschäftsberichts.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikanten, Arbeitnehmer in der Elternzeit, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand.

	2018	2017
Mitarbeiter		
Im Innendienst	14 481	14 586
Vollzeitmitarbeiter	10 323	10 398
Teilzeitmitarbeiter	4 158	4 188

Weitere Details zu den Beschäftigten sind im Lagebericht auf Seite 10 angegeben.

Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allianz Deutschland AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahrs bis zur Vorstandssitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Deutschland AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Deutschland AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und dort veröffentlicht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden

sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht. In Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE wird die Allianz Deutschland AG einbezogen. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für unsere Gesellschaft befreiende Wirkung, sodass die Allianz Deutschland AG keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge

Zwischen Allianz Deutschland AG und Allianz SE als herrschender Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Allianz Deutschland AG hat als herrschende Gesellschaft Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den folgenden Unternehmen abgeschlossen:

Allianz Versicherungs-AG
 Allianz Private Krankenversicherungs-AG
 Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
 AllSecur Deutschland AG
 Allianz Pension Partners GmbH
 Allianz ProzessFinanz GmbH
 Allianz Warranty GmbH
 GA Global Automotive Versicherungsservice GmbH
 Kaiser X Labs GmbH, München
 KVM ServicePlus – Kunden- und Vertriebsmanagement GmbH
 VLS Versicherungslogistik GmbH
 AZT Automotive GmbH
 Allianz Stromversorgungs-GmbH

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2018 in Höhe von 250 000 000,00 Euro wie folgt zu verwenden: Ausschüttung von insgesamt 250 000 000,00 Euro, gleichmäßig aufgeteilt auf die am Tage der Hauptversammlung dividendenberechtigten Stückaktien (entspricht rund 1,25 Euro je Stückaktie).

München, 12. Februar 2019

Allianz Deutschland AG
 Der Vorstand

Dr. Röhler	Dr. Faulhaber
De Ferrari	Grohnert
Heinemann	Keese
Dr. König	Müller

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Deutschland AG, München

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Deutschland AG, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Deutschland AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten übrigen Teile des Geschäftsberichtes – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen

und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern

darge-stellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 8. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Julia Unkel
Wirtschaftsprüferin

Christine Keller
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht.

GEGENSTÄNDE DER BERATUNG IM AUFSICHTSRATSPLENUM

Wir hielten im Geschäftsjahr 2018 insgesamt drei Aufsichtsratssitzungen ab, davon eine außerordentliche, in deren Rahmen Vorstandsangelegenheiten behandelt wurden. In den zwei ordentlichen Sitzungen im März und im Dezember sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte ließen wir uns schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Ausführlich behandelten wir die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Spartengesellschaften Allianz Versicherungs-AG, Allianz Lebensversicherungs-AG und Allianz Private Krankenversicherungs-AG. Regelmäßig haben wir uns außerdem mit der Risikotragfähigkeit, dem Risikomanagementsystem, der Kapitalanlagepolitik und dem Kapitalanlageergebnis der Allianz Deutschland beschäftigt. Einen Schwerpunkt der Beratungen bildete, wie schon in den Vorjahren, die Unternehmensstrategie und deren Umsetzung. Die Maßnahmen der Gesellschaft zur weiteren Stärkung der Kundenorientierung, zur Vereinfachung von Prozessen und Produkten und zur Erschließung neuer Geschäftsfelder sowie der fortschreitende Ausbau der Digitalisierung bildeten dabei besondere Schwerpunktthemen. In der Dezembersitzung hat sich der Aufsichtsrat ferner eingehend mit Fragen der IT-Stabilität befasst. Schließlich überprüften wir die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und legten im Rahmen der Dezembersitzung neue Zielwerte für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat fest.

GEGENSTÄNDE DER BERATUNG IN DEN AUSSCHÜSSEN

Gegenstand der Beratungen in den drei Sitzungen des Personalausschusses waren jeweils überwiegend Vorstandsangelegenheiten.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat im Berichtsjahr in zwei Sitzungen im März und Dezember zusammen. In beiden Sitzungen erhielt der Ausschuss Berichte über das System und die Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision und von Compliance und erörterte diese. Auch die Risikostrategie und die Risikosituation wurden jeweils ausführlich behandelt; dabei wurde auch detailliert auf operationelle Risiken wie die IT-Stabilität eingegangen. In der Frühjahrssitzung befasste sich der Ausschuss daneben vor allem mit der Vorprüfung der Abschlussunterlagen sowie mit den Rechnungslegungs- und Kontrollprozessen im Rahmen der Finanzberichterstattung.

JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers (PwC) GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Deutschland AG zum 31. Dezember 2018 sowie den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2018 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 19. März 2019 jeweils in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Zum 30. September 2018 schied Herr Dr. Ruedi Kubat, Leiter des Vorstandsressorts Operations, aus dem Vorstand aus und wechselte zur Allianz Suisse. Zu seinem Nachfolger wurde mit Wirkung ab 1. Oktober 2018 Herr Fabio De Ferrari, bisher COO der Allianz Partners S.A.S., bestellt. Wir haben Herrn Dr. Kubat für seine erfolgreiche Arbeit gedankt.

Mit der Hauptversammlung am 2. März 2018 endete die Amtsperiode des bisherigen Aufsichtsrats. Von den Anteilseignervertretern schieden zu diesem Zeitpunkt die Herren Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann und Manfred Wennemer, von den Arbeitnehmervertretern die bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Frau Gabriele Burkhardt-Berg, Frau Rose-Maria Sommer sowie die Herren Johann Lindmeier und Stefan Löchner aus dem Aufsichtsrat aus. Als neue Anteilseignervertreter wurden Frau Dr. Marita Kraemer sowie Herr Wolfgang Altmüller, als neue Arbeitnehmervertreter Frau Birgit Heim sowie die Herren Robert Fischer, Sven Saturno und Heiko Schulz in den Aufsichtsrat gewählt. Alle übrigen Aufsichtsratsmitglieder wurden von der Hauptversammlung bzw. der Belegschaft wiederbestellt. Den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern haben wir für ihr Engagement unseren herzlichen Dank ausgesprochen. In seiner konstituierenden Sitzung am 2. März 2018 hat der Aufsichtsrat Herrn Robert Fischer zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ernannt. Herr Dr. Axel Theis wurde in seinem Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats bestätigt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

München, 19. März 2019



Dr. Axel Theis
Vorsitzender

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

DR. AXEL THEIS

Mitglied des Vorstands Allianz SE, Ressort Insurance German Speaking Countries and Central & Eastern Europe, Vorsitzender des Aufsichtsrats

GABRIELE BURKHARDT-BERG*

Angestellte der Allianz Deutschland AG, freigestellte Betriebsrätin, Vorsitzende des Betriebsrats der Betriebsstätte Köln und des Konzernbetriebsrats sowie Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Allianz Deutschland AG, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, bis 2. März 2018

ROBERT FISCHER*

Angestellter der Allianz Lebensversicherungs-AG, freigestellter Betriebsrat, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Allianz Deutschland AG und Mitglied des Konzernbetriebsrats, Vorsitzender des Betriebsrats Hauptverwaltung Stuttgart, Mitglied des Vorstands der Dr.-Rudolf-Schloebmann-Stiftung, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, seit 2. März 2018

WOLFGANG ALTMÜLLER

Ehrenamtlicher Präsident Genossenschaftsverband Bayern e. V. und Vorstandsvorsitzender VR meine Raiffeisenbank eG, Altötting, seit 2. März 2018

OLIVER BÄTE

Vorsitzender des Vorstands Allianz SE

ACHIM BERG

Managing Director und Operating Partner der General Atlantic GmbH

WILHELM BROSCHE*

Angestellter der Allianz Deutschland AG, freigestellter Betriebsrat, erster stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Hauptverwaltung München sowie Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Allianz Deutschland AG und des Konzernbetriebsrats

SIMONE ERMEL*

Angestellte der Allianz Deutschland AG, freigestellte Betriebsrätin, Vorsitzende des Betriebsrats der Betriebsstätte Leipzig und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Allianz Deutschland AG

BIRGIT HEIM*

Referentin Produktentwicklung und Aktuariat, Allianz Lebensversicherungs-AG, zugleich Mitglied des Betriebsrats Hauptverwaltung Stuttgart, seit 2. März 2018

LINE HESTVIK

Leiterin des Fachbereichs Global P&C Allianz SE

KERSTIN JERCHEL*

Bereichsleiterin Mitbestimmung ver.di Bundesverwaltung

DR. HELGA JUNG

Mitglied des Vorstands Allianz SE, Ressort Human Resources, Legal, Compliance, Mergers & Acquisitions

JOE KAESER

Vorsitzender des Vorstands Siemens AG

FRANK KIRSCH*

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, freigestellter Betriebsrat, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG und stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

DR. MARITA KRAEMER

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsrats- und Aufsichtsgremien, ehem. Mitglied des Vorstands der Zurich General Insurance Management AG, seit 2. März 2018

JOHANN LINDMEIER*

Leiter einer Verkaufsregion in der Filialdirektion München, Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG bis 2. März 2018

STEFAN LÖCHNER*

Leitender Angestellter Fachbereich Schaden, Allianz Versicherungs-AG, zugleich Vorsitzender des Sprecherausschusses der Allianz Versicherungs-AG, bis 2. März 2018

RENÉ OBERMANN

Geschäftsführer Warburg Pincus Deutschland GmbH

SVEN SATURNO*

Abteilungsleiter Fachberatung Kraftschaden, Allianz Deutschland AG, zugleich Vorsitzender des Sprecherausschusses der Allianz Deutschland AG, seit 2. März 2018

PROF. DR. WULF VON SCHIMMELMANN

Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats Deutsche Post AG (i. R.), bis 2. März 2018

DR. WERNER SCHNAPPAUF

Rechtsanwalt

HEIKO SCHULZ*

Gruppenleiter im Bereich Kraft Schaden SAD, Allianz Deutschland AG, seit 2. März 2018

JENS SCHULZKI*

Angestellter der Allianz Deutschland AG, freigestellter Betriebsrat, Vorsitzender des Betriebsrats der Betriebsstätte Hamburg und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Allianz Deutschland AG

ROSE-MARIA SOMMER*

Ehem. Kundenberaterin Fachberatung Leben Firmen, Allianz Deutschland AG und zugleich Mitglied des Betriebsrats der Betriebsstätte Berlin, bis 2. März 2018

UWE SPITZBARTH*

Bereichsleiter Koordination/Tarifkoordination Finanzdienstleistungen im ver.di Bundesfachbereich Finanzdienstleistungen

MANFRED WENNEMER

Ehem. Vorsitzender des Vorstands Continental AG (i. R.), bis 2. März 2018

